

Leipziger Tageblatt

1001

und Anzeiger.

N^o 121.

Dienstag den 1. Mai.

1849.

Bekanntmachung.

Nachdem Se. Majestät der König nach der Bekanntmachung vom 28. d. M. Sich bewogen gefunden haben, die beermalten versammelten Kammern des Königreichs aufzulösen, so wird auf den Antrag des für den 24. Landtagswahl-Bezirk bestellten Regierungskommissars, des Herrn Stadtrath D. Lippert sen., hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die nach unserer Bekanntmachung vom 21. April d. J. für den gedachten Wahlbezirk angeordnete Ergänzungswahl ihren Fortgang nicht haben kann.

Leipzig den 30. April 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Aufforderung.

Die deutschen Truppen haben bei Ederstedt, Ulberup, Düppel und Kolding gezeigt, daß Deutschlands Ehre, wenn es die Ehre des Vaterlandes gilt, muthig zu kämpfen und zu sterben wissen. Das deutsche Volk ist dafür seinen tapfern Kriegeren zum Danke verpflichtet und löst daher nur eine Schuld ein, wenn es die Unterstützung Derer, die durch Wunden am fernsten Brodetrock behindert sind, so wie der Witwen und Waisen der im Kampfe für das Vaterland Gefallenen übernimmt.

Die Unterzeichneten, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß alle deutschen Stämme gleich hochherzig zur Lösung dieser Schuld beitragen und in allen Theilen des Vaterlandes Männer zur Erreichung dieses Zweckes zusammentreten werden, haben sich vereinigt, um dem sächsischen Stamme die Förderung dieser deutschen Sache an das Herz zu legen. Sie fordern daher alle Bewohner Sachsens auf, nach Kräften beizusteuern. Jeder der Unterzeichneten ist zur Annahme von Beiträgen bereit. Sie bemerken endlich, daß zu hoffen steht, es werde das Reichsministerium, an welches sie sich deshalb gewendet haben, die Centralleitung für alle deutschen Vereine gleichen Zweckes übernehmen. Für diesen Fall werden die eingehenden Gelder an das Reichsministerium unter Begutachtung der etwa eingehenden Unterstützungsgesuche zur Vertheilung abgegeben werden. Ist indes zu dieser Centralvereinigung nicht zu gelangen, so behalten sich die Unterzeichneten die gewissenhafte Verwendung der angesammelten Beiträge selbstständig vor und werden seiner Zeit öffentliche Rechnung darüber abzulegen unvergeßen sein.

Die in den Städten und Dörfern Sachsens sich etwa bildenden gleichen Vereine werden ersucht, mit den Unterzeichneten in Verbindung zu treten.

Alle Redactionen wollen diese Aufforderung in ihren Blättern aufnehmen.

Leipzig den 25. April 1849.

Der Verein zur Unterstützung deutscher Krieger.

- | | |
|--|--|
| Ferdinand Buchheim , Holzbronzenfabrikant. | Chr. Aug. Lorenz . |
| Julius Erckel , Firma: Gebr. Erckel. | Gustav Mayer . |
| Heg Frege , Firma: Frege & Co. | Heinrich Poppe . |
| Appellationsrath Dr. Gasse . | R. Reimer , Firma: Weidmannsche Buchhandlung, Königsstr. 8. |
| Dr. med. Seyner . | Herm. Flor. Rivinus . |
| Friedr. Weinichen , Firma: Rivinus & Heintchen. | Stadtrath C. A. Seyfert , Serbergasse. |
| Prof. Otto Zahn , Marienstraße Nr. 4. | Adv. Carl Hermann Simon , Nicolaikirchhof Nr. 10. |
| Wiesbürgermeister Koch . | Adv. Dr. C. Stephani , Burgstraße Nr. 12. |
| Carl Lampe , Firma: Brückner, Lampe & Co. | Adv. Franz Werner , Vorsteher der Stadtverordneten, Unversitätsstraße Nr. 22. |
| Stadtrath Dr. Lippert-Döhne . | |

Aufforderung.

Von den Stipendien, welche Heinrich Wiederkehrer, sonst Probst genannt, ein hiesiger Bürger für alhier Studierende im Jahre 1818 gestiftet hat, sind beermalten zwei erledigt. Da nun nach der Stiftung die Beneficiaten zu diesen Stipendien genommen werden sollen:

aus den drei Städten Willanshain, Iphoven und Dörsenfurt, und sonderlich aus des Stifters Freunden, in deren Ermangelung aber aus dem Würzburgischen Bisthume und wenn dergleichen nicht vorhanden, aus den nationibus die zu den Bayerischen und Weisnischen gerechnet werden, so werden diejenigen hiesigen Herren Studierenden, welche nach den nurgedachten Bestimmungen des Stifters Ansprüche an diese Stipendien machen zu dürfen vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich deshalb bis

zum 23. Mai 1849

bei der Rathsstube alhier zu melden, indem nach Verfluß dieses Termines die erwähnten Stipendien ohne weitere Berücksichtigung der obigen Bestimmungen vergeben werden.

Leipzig den 17. April 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Aufforderung.

Es hat Adam Moller, welcher auch in den Acten Müller genannt wird, in seinem Testamente vom 7. Mai 1554 zwei Stipendien für Studierende auf der Universität Leipzig gestiftet, welche vorzugsweise seinen Freunden und in deren Ermangelung Bürgersöhnen aus Merseburg zugetheilt werden sollen. Obwohl nun seit langer Zeit Verwandte des Stifters zum Genusse dieser Stipendien sich nicht gemeldet haben, so werden doch bei der demaligen Eröffnung des einen derselben diejenigen hiesigen Herren Studierenden, welche sich auf die eine oder andere Weise als genussberechtigt legitimiren können, aufgefordert, sich dazu bis

zum 23. Mai 1849

in der Rathsstube unter Vorbringung ihrer Legitimation zu melden, indem nach Verfluß dieses Termins das fragliche Stipendium ohne weitere Berücksichtigung der gedachten Bestimmung vergeben werden wird.

Leipzig den 17. April 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Abweichungen der neuen Wechselgesetzgebung von dem bisherigen Rechte.

Laut Reichsgesetz vom 26. November vor. Jahres soll die allgemeine deutsche Wechselordnung heute, den 1. Mai d. J., in dem deutschen Reiche in Gesehkraft treten und steht auch die Eröffnung dieses Gesetzes im Königreiche Sachsen demnächst bevor.

Dem Plane dieses Blattes wird es entsprechen, kürzlich diejenigen Punkte anzudeuten, in welchen die neue Gesetzgebung von dem bis jetzt in Leipzig geltenden Wechselrechte abweicht.

Sie sind folgende:

I.

In soweit nicht Gründe des öffentlichen Rechtes Ausnahmen bestimmen, war bis jetzt die Fähigkeit zu Uebernahme einer wechselmäßigen Verpflichtung hauptsächlich an die Dispositionsfähigkeit und an das erfüllte 25. Lebensjahr geknüpft.

Für die Zukunft soll wechselfähig Jeder sein, welcher sich durch Verträge verpflichten kann, mithin im Königreiche Sachsen jede Person männlichen oder weiblichen Geschlechtes, welche das 21. Lebensjahr erfüllt hat und nicht aus irgend einem Grunde unter Vormundschaft steht.

In wie weit die Anwendung des Wechselgesetzes aus Wechselklärungen dagegen Beschränkungen erleiden soll, verfügt der Art. 2 der A. D. W. D.

II.

Bisher hatte der Aussteller eines Wechsels an eigne Ordre, so lange der Wechsel sich noch in seiner Hand befand, wider den Acceptanten kein Klagerecht.

Nach Art. 6 in Verbindung mit Art. 23 steht für die Zukunft dem Aussteller im nuerrühnten Falle wider den Acceptanten ein wechselrechtliches Klagerecht zu.

III.

Nach Art. 18 hat der Inhaber eines Wechsels, wie bisher i. d. R. das Recht, den Wechsel dem Bezogenen sofort zur Annahme zu präsentiren und in Ermangelung der Annahme protestiren zu lassen; eine Verpflichtung auf Vorlegung zur Annahme dagegen liegt dem Inhaber nach Art. 19 für die Zukunft nur bei Wechselfen ob, welche auf bestimmte Zeit nach Sicht lauten.

IV.

Nach §. 8 der Leipziger Wechselordnung war ein Wechselaccept an eine bestimmte Formlichkeit geknüpft.

Der Art. 21 der A. D. W. D. hat diese Formlichkeit bedeutend vermindert. Es genügt zur Gültigkeit des Acceptes Forthin jede, die Acceptation nicht gerade ausdrücklich ablehnende Erklärung, ja selbst nur die Beifügung des Namens oder der Firma des Bezogenen auf die Vorderseite des Wechsels.

V.

Nach §. 8 der Leipziger Wechselordnung wurden Bedingungen oder Reseruate beim Accepte für nicht hinzugefügt angesehen, erachtet, daß der Acceptant trotz der beigefügten Bedingung nach dem Inhalte des Wechsels vollkommen verhaftet war.

Laut Art. 22 der A. D. W. D. kann für die Zukunft der Bezogene die Annahme des Wechsels auf einen Theil der Summe beschränken.

VI.

In wie weit wegen nicht oder nicht vollständig erlangten Acceptes Regress auf Sicherstellung zulässig, war bis jetzt streitig. In der Regel wurde ein diesfälliger Regressanspruch nur dem Remittenten rücksichtlich des Ausstellers zugestanden.

Nach Abschnitt VI der A. D. W. D. steht jedem Wechselinteressenten das Befugniß zu, wegen nicht oder nicht gehörig erfolgter Annahme von seinen Vormännern im Wege des Wechs-

selprocesses Sicherheit dafür zu verlangen, daß am Verfalltage der Wechsel nicht Kosten bezahlt werde und bedarf es hierzu nur der Vorbringung des Protestes Mangels Annahme.

In selbst wegen Unsicherheit des Acceptanten findet unter den Voraussetzungen des Art. 29 dieser Regress statt.

VII.

Die Grundbedingungen des Regresses Mangels Zahlung bestanden bisher darin, daß

- 1) der Wechsel am Verfalltage zur Zahlung vorgelegt,
- 2) Mangels Zahlung an demselben Tage protestirt und
- 3) dem unmittelbaren Vormanne der Nichterlangung des Wechsels mit umgehender Post notificirt werden mußte, widrigenfalls der Inhaber jedes Regresses verlustig war.

Nach Art. 41 der A. D. W. D. ist zur Ausübung des Regresses künftig nur erforderlich:

- 1) daß der Wechsel bei Verfall zur Zahlung präsentirt ist und
- 2) daß sowohl die Präsentation als die Nichterlangung der Zahlung durch einen rechtzeitig darüber aufgenommenen Protest dargethan wird.

So viel den Protest betrifft, so ist derselbe

- a. zwar am Zahlungstage zulässig, muß aber spätestens am zweiten Werttage nach dem Zahlungstage erhoben werden, und soll
- b. nach dem, den gegenwärtigen Kammern vorgelegten Entwurfe eines Einführungsgesetzes der Protest i. d. R. von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr aufgenommen werden.

Die Bestimmung unter a. wird, wenn die Handelswelt nicht gleich mit Beginn des neuen Gesetzes fest auf Erhebung des Protestes am Zahlungstage besteht, zweifelsohne Veranlassung zu zwei Respecttagen geben.

VIII.

Wie sich aus VII ergibt, ist die Notification über die nicht erfolgte Zahlung des Wechsels nach der A. D. W. D. nicht ferner zur Grundbedingung jedes wechselrechtlichen Regresses erhoben.

Dennoch soll nach Art. 45 der Inhaber eines Mangels Zahlung protestirten Wechsels sowie jeder benachrichtigte Vormann seinen unmittelbaren Vormann innerhalb zweier Tage, und zwar Erster nach dem Tage der Protesterhebung, Letzter vom Tage des empfangenen Berichtes an, von der Nichtzahlung des Wechsels schriftlich benachrichtigen, widrigenfalls er demselben Vormännern schadenerspflichtig wird, auch jeden Anspruch auf Zinsen und Kosten verliert, ohne jedoch hierdurch des Anspruchs auf die Wechselsumme selbst verlustig zu werden.

Kommt es auf den Nachweis der dem Vormanne rechtzeitig gegebenen schriftlichen Benachrichtigung an, so genügt der durch ein Postattest geführte Beweis, daß ein Brief von dem Betheiligten an den Adressaten an dem angegebenen Tage abgefahret ist, sofern nicht dargethan wird, daß der angekommene Brief einen anderen Inhalt gehabt hat.

Auch der Tag des Empfangs der erhaltenen schriftlichen Benachrichtigung kann durch ein Postattest nachgewiesen werden.

Die Verfallzeit der Wechsel bestimmt Abschn. VII der A. D. W. D. Will sich demzufolge der Remboursnehmende künftig den vollen wechselmäßigen Regress sichern und vor Schadenerspruch bewahren, so hat derselbe

- A. wenn er der letzte Inhaber, somit der Präsentant des Wechsels ist,
 - a. den Wechsel zur Zahlung zu präsentiren (Art. 41);
 - b. Mangels Zahlung binnen drei Tagen, den Verfalltag eingerechnet, protestiren zu lassen (Art. 41);
 - c. binnen fernerer zwei Tage nach dem Tage der Protesterhe-

bung seinen unmittelbaren Vormann schriftlich vom Nichteingange der Zahlung zu benachrichtigen (Art. 45);
 d. diesen Notificationsbrief gegen Postschein binnen dieser Frist mittels recommandirten Briefs zur Post zu geben (Art. 46).
 Ist der Regressnehmende dagegen
 B. nicht der letzte Inhaber, sondern ein früherer Indossant, so hat derselbe
 a. wenn nicht schon der Briefstempel diesen Nachweis führt, sich ein Postzeugniß über den Tag des Empfangs desjenigen Briefs geben zu lassen, in welchem an ihn selbst die Notification bewirkt worden ist (Art. 46);
 b. binnen zwei Tagen nach erhaltener Nachricht seinen unmittelbaren Vormann ebenfalls vom Nichteingange des Wechsels zu benachrichtigen (Art. 45);
 c. sich über die rechtzeitige Abgabe dieses zu recommandirenden Briefs ebenfalls ein Postattest geben zu lassen (Art. 46).

IX.

Bisher konnte im Königreiche Sachsen i. d. R. der Regress nur rückwärts der Reihe nach genommen werden.

Nach Art. 49 der N. D. W. D. ist der Regressnehmende an die Zahlung der Indossanten nicht ferner gebunden und kann die Wechselklage gegen einen oder gegen alle Wechselverpflichtete anstellen, ohne dadurch seinen Anspruch gegen die übrigen Verpflichteten zu verlieren.

X.

Es gehen für die Zukunft wechselmäßige Ansprüche verloren
 1) binnen zwei Jahren aus Sichtwecheln in Gemäßheit des Art. 19 und 31;
 2) binnen einem Jahre der Anspruch auf bestellte Sicherheit, Art. 28 unter 2;
 3) binnen drei Jahren die Ansprüche gegen den Acceptanten und gegen den Aussteller eines Eigenwechsels, Art. 77 u. 100; endlich
 4) binnen der in den Artikeln 78 und 79 angegebenen Fristen wechselmäßige Regressansprüche.

Dr. Christoph.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Abfahren u. Ankommen der Dampfwagenzüge auf dem Magdeb.-Leipz. Bahnhofe

zu Leipzig, für jeden Tag vom 1. Mai 1849 ab bis zu fernerer Bestimmung.

- 1) [Anf. I. Morgs 6 Uhr Personenz. aus Berlin, über Magdbg.
 - 2) Abf. I. Morgs 6 1/2 Uhr Personenz. nach Magdeb. u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.).
 - 3) Abf. II. Morgs 7 1/2 Uhr Güterzug nach Magdeburg, direct.
 - 4) [Anf. II. Morgs 7 3/4 Uhr Güterz. aus Eöthen vom vorh. Tage.
 - 5) [Anf. III. Vormitt. 9 3/4 Uhr Personenz. aus Magdebg. u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.).
 - 6) Abf. III. Morgs 12 Uhr Personenz. nach Magdeb. u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.).
 - 7) [Anf. IV. Nachm. 12 3/4 Uhr Güterz. aus Magdeburg u. Eisenach.
 - 8) [Anf. V. Nachm. 2 1/2 Uhr Personenz. aus Magdebg. u. Berlin.
 - 9) Abf. IV. Abends 5 Uhr Personenz. nach Magdeb. u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.).
 - 10) Abf. V. Abends 6 Uhr Güterz. bis Eöthen zum folg. Tage.
 - 11) [Anf. VI. Abends 8 1/4 Uhr Güterz. aus Eöthen v. näml. Tage.
 - 12) [Anf. VII. Abds. 8 1/2 Uhr Personenz. aus Magdebg. u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.).
 - 13) Abf. VI. Abends 9 1/2 Uhr Personenz. nach Berlin, über Magdbg.
- (Aus Berlin vom Nachtlager in Wittenberg, mit Abfahrt von da Morgens 5 Uhr; aus Eisenach vom Nachtlager in Erfurt oder in Weimar mit Abfahrt Morgens 5 u. beziehentlich 5 1/2 Uhr.)
 (Für Berlin zum Nachtlager in Wittenberg mit Abfahrt von da Morgens 5 1/2 Uhr; für Eisenach zum Nachtlager in Weimar oder in Erfurt mit Abfahrt Morgens 5 u. beziehentlich 5 1/2 Uhr.)
 Anmerk. Sämmtliche Güterzüge, welche bis Magdeburg, außer auf den von ihnen berührt werdenden 6 Stationsplätzen, noch an 5 anderen dazwischen liegenden Orten anhalten, befördern auch Personen in Wagenklasse II. und III. Uebrigens soll Fahrt 1. und 2. (der Nachtzug aus Berlin über Magdeburg nach Leipzig und von hier dieselbe Tour befolgend ebendahin) nur circa bis mit zum 24. Mai 1849 bestehen.

Hauptgewinne

5. Ziehung 5ter Classe 35ter K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig. Montags den 30. April 1849.

Nummer.	Thaler.	Bei	Wohner
5065	50000	bei	Hrn. C. Wötcher in Leipzig.
18502	2000	„	C. E. F. Meyer in Weithain.
5816	1000	„	P. C. Plencner in Leipzig.
25523	1000	„	P. C. Plencner in Leipzig.
10965	1000	„	J. F. Hard in Leipzig.
9416	1000	„	H. Seyffert in Leipzig.
13428	1000	„	J. F. Hard in Leipzig.
10287	1000	„	P. C. Plencner in Leipzig.
21059	1000	„	H. F. Hänfel in Zittau.
17503	1000	„	C. E. F. Meyer in Weithain.
3479	1000	„	J. F. Hard in Leipzig.
8343	400	„	P. C. Plencner in Leipzig.
106	400	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
31142	400	„	G. H. Stein und Comp. in Dresden.
25758	400	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
15720	400	„	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
25158	400	„	H. A. Routhaler in Dresden.
30372	400	dem	f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
18419	400	Hrn.	J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
26068	400	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
9863	400	„	B. Sieber in Zwickau.
21563	400	„	R. Schramm in Bautzen.
13353	400	„	C. Wötcher in Leipzig.
22567	400	„	J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
16196	200	„	H. Seyffert in Leipzig.
29947	200	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
4984	200	„	C. E. F. Meyer in Weithain.
2256	200	„	C. E. F. Meyer in Weithain.
31079	200	„	H. F. Hänfel in Zittau.
27122	200	„	B. Norell in Chemnitz.
17857	200	„	C. E. F. Meyer in Weithain.
5853	200	„	B. Norell in Chemnitz.
189-2	200	„	P. C. Plencner in Leipzig.

9120	200	bei	Hrn. E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
15189	200	„	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
303	200	„	B. Koch jun. in Jena.
11634	200	„	C. Mack in Weimar.
28290	200	„	P. C. Plencner in Leipzig.
115 Gewinne à 100 Thaler.			

Leipziger Börse am 30. April

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	90	—	Leipzig-Dresden	95	94 1/2
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	14	—
Berlin-Andalt La. A.	78	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	168 1/2
to. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	74	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Bairische	78 1/2	78
Chemnitz-Riesaer	—	19 1/2	Thüringische	—	—
do. 10-f-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100-f-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	77	—	Anh.-Deas. Landesh.	101 1/2	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	34	—	Prouss. Bank-Anth.	87 1/2	87 1/2

Leipzig, den 30. April.
 Spiritus 18 1/2 — 18 1/2 Thlr.
 Paris den 27. April.
 5 1/2 Rente baar 88. 60.
 pr. Ultimo 88. 70.
 3 1/2 „ „ 56. 90.
 pr. Ultimo 56. 75.
 Nordbahn 455. — 220.
 London den 26. April.
 3 1/2 Consols baar und (auf Rechnung) 92 1/2.

Börse in Leipzig am 30. April 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. n.	k. S.	143	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	Leipzig-St.-Obl. v. 1000 u. 500	—	—	90	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3	—	7 1/2	—	à 3 im 14 F. kleinere	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. n.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserrl. do. do.	—	7 1/2	—	K. S. erbl. Pfand v. 500	—	—	83	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As	—	—	—	briefe à 3 1/2 v. 100 u. 25	—	—	—	
Berlin pr. 100 Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Passir. do. do. - à 65 As	—	—	—	- lausitzer do. . . 3	—	—	81 1/2	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden	—	—	—	do. do. . . 3 1/2	—	—	90	
Bremen pr. 100 Pr. Ld'or.	k. S.	—	112 1/2	idem 10 und 20 Kr.	—	—	—	do. do. do. . . à 4	—	—	99 1/2	
à 5	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—	
Breslau pr. 100 Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Silber do. do.	—	—	—	Obligationen à 3 1/2 pr. 100	—	—	98 1/2	
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Action etc., exclusive Zinsen.				Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 1/2 4 g	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 n.	k. S.	—	56 1/2					K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500	—	79 1/2	—	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	do. do. . . à 3 im 14 F. kleinere	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 g pr. 150 n. C.	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S.	—	150 1/2	do. do. . . à 3 1/2 à 500	—	—	—	do. do. . . à 4 - do. do.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. . . à 3 1/2 v. 500 u. 200	—	103	—	do. do. . . à 3 - do. do.	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25 1/2	—	do. do. . . à 5 g kleinere	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 im 14 F.	—	—	—	
	k. S.	81 1/2	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	im 14 F. v. 1000 u. 500	—	83 1/2	—	Leipziger Bank-Action à 250	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100	—	—	142 1/2	
Wien pr. 150 n. im 20 n. Fuss	k. S.	—	88 1/2	Action d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	à 100 excl. Zinsen pr. 100	—	—	95	
	3 Mt.	—	—	1855 à 4 g, später 3 g à 100	—	78 1/2	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100	—	—	—	
Augustd'or à 5 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100	—	—	74	
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	à 3 g im 20 n. F. kleinere	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	19 1/2	
Preuss. Frd'or 5 idem - do.	—	—	—		—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100	—	—	—	
And. ausl. Ld'or à 5 nach gering.	—	—	12 1/2		—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	14	
Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	—		—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100	—	—	—	
	—	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	168 1/2	
	—	—	—		—	—	—	à 100 excl. Zinsen pr. 100	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis D'schag 7 U. Abends.) Von
 Riesa und D'schag früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2 und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8 1/2, 1 1/2, 7 1/2 Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens,
 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
 Berlin über Rößerau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12 1/2 Uhr Mittags und 9 1/4 Uhr Abends.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 1/4 U. Abends. Nachtzug
 9 1/2 U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
 um 2 1/4 U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/2 Uhr Nachm.
 (bis Erfurt 9 1/2 Uhr früh und 6 1/2 Uhr Abends)
 " " Cöthen nach Bernburg 5 1/2 Uhr Morgens, 1 1/2 U.
 Nachm., 7 1/2 Uhr Ab.; nach Berlin 8 1/2 U. Mor-
 gens, 1 1/2 Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in
 Jüterbogk; nach Wittenberg 8 1/2 Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10 1/2 Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braun-
 schweig, Hannover 3 1/2 Uhr Nachm.
 " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags,
 5 1/2 Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.
 Extra-Personenzug nach Halle und Cöthen Mittags 11 1/4 Uhr,
 mit welchem die auf die Thüringische und Berlin-
 Anhaltische Eisenbahn übergehenden Reisenden befördert
 werden.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
 Museum (Petrowskoffstr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
 beiter 9-4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8-7 U.
 Theater.**

Zum achten Mal:
Die Töchter Lucifers,
 großes phantastisches Zauberspiel mit Gesang in 5 Acten
 (12 Tableaux), mit theilweiser Benutzung vorhandenen Stoffes,
 von W. Friedrich.

Musik arrangirt und componirt von Ed. Stiegmann.
 Personen:
 Lucifer, provisorischer Regent der Hölle, Herr Stürmer.
 Hiamma, Fräul. Sey.
 Diabolina, Frau Günther-Bachmann.
 Asmodea, Fräul. Müller.
 Cornarina, seine Töchter, = Zeimer II.
 Rephista, = Bieder.
 Malitiosa, = Beer.
 Sulfuria, = Solberg.
 Infernalis, = Dienelt I.
 Der Kriegsminister, Herr Bickert.
 Der Minister des Auswärtigen, = Paulmann.
 Der Minister des Innern, = Wiltke.
 Der Cultusminister, = Simon.
 Der Handelsminister, = Saalbach.
 Rephiskophelus, Rotar, Herr Bindemann.
 Cerberus, Portier, ***
 Madame Cerberus, Frau Gide.
 Der Schutzgeist, Fräul. Kancw.
 Fortuna, = Mejo.
 Robert, ein junger Maler, Herr Blattner.
 Polycarp, sein Freund, = Ballmann.
 Ein junger Bursche, = Loy.
 Zwei Bürger, = Hofmann.
 Ein Livreebedient, = Ludwig.
 Zwei kleine Teufelchen, = Wösch.
 = Leontine Paulmann.
 = Ida Bickert.

Genien. Dämonen. Furien. Masken. Soldaten. Köche, Köchinnen
 und Küchenjung. n. Spieler. Indianer. Volk. Jockeis.
 Scene: theils auf der Oberwelt, in Europa und auf einer Insel der
 Südsee, theils in der Unterwelt und im Scharaffenlande.
 *** Cerberus - Herr Julius, vom Königl. Hoftheater zu Han-
 nover, als Gast.

Bekanntmachung.

Aus einem im Schuhmachergäßchen allhier gelegenen Hause sind am Nachmittage des 22. d. Mts.

ein brauner getragener Tuchrock mit Sammet gefüttert und mit übersponnenen Knöpfen und eine blaugraue schon sehr abgetragene Buckstinhose entwendet worden, weshalb wir um sofortige Anzeige aller auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen, welche die Wiedererlangung der gestohlenen Kleidungsstücke oder die Ermittlung des Thäters herbeiführen können, bitten.

Leipzig den 28. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Löwe, Act.

Bekanntmachung.

In den gestrigen Mittagstunden hat der unten beschriebene Mann, welcher sich für den Hausmann Müller aus Leipzig ausgegeben, einen Häusler in Gölschen unter dem Vorgeben, dessen 14jährigem Sohne einen guten Dienst in Leipzig verschaffen zu wollen, zu bereben gewußt, ihm denselben mitzugeben.

In der Gegend von Zwenkau hat sodann der Mann dem Knaben ein Paquet mit den sub ○ angegebenen Sachen abgenommen, ihn mit einem Auftrage und dem Bemerken, in Prödel auf ihn warten zu wollen, nach Imniz geschickt, und es hat sich ergeben, daß er mit den Sachen sich auf betrügerische Weise entfernt hat.

Wir ersuchen daher Jedermann, zu Entdeckung des Betrügers mitzuwirken und im Falle uns Nachricht zu geben.

Störnthäl, den 29. April 1849.

Adelig Waldorffsche Gerichte.
Pfortenbauer, Dir.

Beschreibung des Mannes.

Derselbe ist langer Statur, etwas pockennarbig und in den hohen vierziger Jahren gewesen, hat schwarzes Haar und gleichen Backen- und Kinnbart gehabt und seine Kleidung hat in einem schwarzen etwas abgetragenen Rocke, einer braun- und rothstreifigen Weste, einem braunseidnen Halstuche mit rothen Blumen, blauen abgetragenen Tuchbeinkleidern und einer dunkeln Schirmmütze bestanden, auch hat er eine Geldkugel um den Leib geschnallt gehabt.

In dem Paquet hat sich befunden:
ein neuer schwarzer Tuchrock, in Rücken und Ärmeln mit weißem Barchent und in den Schößen mit schwarzem Merino gefüttert;
eine wollene braunbodeige Weste mit rothen Streifen;
ein Paar bunt gemusterte Sommerhosen;
eine neue blaue Leinwandshürze;
ein neues Hemde und
drei bunte Tücher.

Bekanntmachung.

Freitags am 4. Mai 1849 sollen in dem Gasthose zu Probstheida von Nachmittags 2 Uhr an ein Küstwagen, sieben Stück Schweine, ein Paar gute lederne Kutschgeschirre nebst Stangen von Argentan, so wie ein Korbschlitten und verschiedene andere Effecten, von denen ein Verzeichniß in der Räsch'schen Wirthschaft daselbst aushängt, gegen sofortige Baarzahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 4. April 1849.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Conrad, Act.

Edictalladung. Nachdem von dem unterzeichneten Landgericht zu dem Vermögen des Gutsbesizers Georg Gottfried Fleck in Probstheida der Concursprozeß eröffnet worden ist, so werden andurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dessen Concursmasse zu haben glauben, geladen,

den 22. Juni 1849,

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu rechter früherer Gerichtszeit an Raths-Landgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, mit dem verordneten Rechtsvertreter darüber, sowie nach Befinden

wegen der Priorität unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen, ferner

den 10. August 1849

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides sich zu versehen; hiernächst aber

den 28. August 1849,

welcher zum Verhörstermine festgesetzt worden ist, Vormittags 10 Uhr an Raths-Landgerichtsstelle allhier anderweit zu erscheinen, mit dem Concursvertreter und unter sich die Güte zu pflegen und womöglich einen Vergleich zu treffen, nach Befinden

den 8. September 1849

des Actenschlusses Behufs der Abfassung eines Locationserkenntnisses und

den 6. November 1849

der Publication desselben gewärtig zu sein, und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in dem anberaumten Liquidationstermine ihre Forderungen nicht oder nicht gehörig anmelden und bescheinigen, für von der Masse ausgeschlossen erachtet werden, ferner, daß das Präklusiv- und Locationserkenntniß gegen die in den angeetzten Publicationsterminen nicht Erschienenen Mittags 12 Uhr von Amtswegen publicirt werden wird, auch daß diejenigen, welche in dem anberaumten Verhörstermine nicht erscheinen, oder ob sie dem verhandelten Vergleiche beitreten wollen, sich nicht oder nicht deutlich erklären, für in denselben willigend geachtet werden, Alle aber das, was ihnen den Rechten nach zu thun obliegt, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verrichten sollen.

Auswärtige Gläubiger haben übrigens bei 5 Thlr. Individualstrafe zur Annahme von Ladungen und Notifikationen gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte hiesigen Orts zu bestellen.

Leipzig, den 5. März 1849.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Engel.

Notification.

Abseiten der Kammerei sollen am Sonnabend den 30. Juni d. J. Morgens 10 Uhr im hiesigen Del-Magazin auf dem Baumwall 43 Stückfässer, als:

12 große von circa 10,300 \mathcal{L} bis 10,800 \mathcal{L} und 21 Del

31 kleine von circa 3700 \mathcal{L} bis 4800 \mathcal{L} fassend,

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch die Makler Schmidt, Sernet sen., Srell, Sernet jun. und Sennwald verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur festgesetzten Zeit daselbst einfinden.
Hamburg den 23. April 1849.

So eben erschienen und beim Herausgeber (ThomasKirchhof Nr. 4), so wie in den Buch- und Kunsthandlungen von Rocca und Matthes zu haben:

Die Grundrechte des deutschen Volkes

in stenographischer Schrift nach dem Sabelsberger-

System

auf Stein geschrieben und herausgegeben

von

A. Kressschmar.

Pr. 5 Ngr.

Bei Gustav Mayer hier erschien so eben:

Leopold von Orlich, Major a. D.

Ueber

einige Vereine in England

zur Hebung

des sittlichen und leiblichen Wohles des Volkes.

Mit 7 Ansichten und Grundrissen von Wohnungen für

Arbeiter auf dem Lande.

Geh. Preis 7 1/2 Neugroschen.

Verkauf alter und neuer Musikalien in der Leihanstalt für Musik von C. Bonnis, Gewandgäßchen Nr. 5.



Bekanntmachung.

Da die nach unserer Bekanntmachung vom 25. November vorigen Jahres beschlossene Herabsetzung der Frachten zwischen **Magdeburg-Görlich-Zittau** und **Leipzig-Görlich-Zittau** mehrfach als eine feindselige, dem Handelsverkehr von Leipzig und Dresden nachtheilige Maßregel dargestellt worden ist, so haben wir uns bewogen gefunden, dieselbe vom 1. Mai dieses Jahres an aufzuheben und den früheren Frachtsatz wieder einzuführen. Dagegen gehen wir von da an auch wieder den Verladern für die nach jenen Richtungen bestimmten, auf unserer Bahn transportirten Güter den üblichen Frachtabatt.

Leipzig den 24. April 1849.

Leipzig = Dresden Eisenbahn = Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorstehender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Sommerfahrplan.

Abfahrts- und Ankunfts-Zeiten der Züge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn vom 1. Mai c. ab bis auf Weiteres:

1) Abfahrt von Magdeburg 6 ¹ / ₄ Uhr früh,	Ankunft in Leipzig 9 ³ / ₄ Uhr früh, Personenzug,
" " " 7 ¹ / ₂ " " "	" " " 12 ³ / ₄ " Mittags, Güterzug mit Personenbeförderung,
" " " 11 " Vormitt.,	" " " 2 ¹ / ₂ " Nachmittags, Personenzug.
" " " 5 " Nachmitt.,	" " " 8 ¹ / ₂ " Abends, Personenzug.
" " " 6 ¹ / ₂ " Abends,	" " Cöthen 8 ¹ / ₄ " Güterzug mit Personenbeförderung.
2) Abfahrt von Leipzig 6 ¹ / ₂ Uhr früh,	Ankunft in Magdeburg 9 ³ / ₄ Uhr früh, Personenzug.
" " " 7 ¹ / ₂ " " "	" " Berlin 12 ³ / ₄ " Mittags.
" " " 12 " Mittags,	" " Magdeburg 12 " Güterzug mit Personenbeförderung.
" " " 5 " Nachmitt.,	" " Berlin 6 ¹ / ₂ " Abends.
" " " 6 " Abends,	" " Magdeburg 8 ¹ / ₂ " Personenzug.
	" " Cöthen 8 ¹ / ₄ " Güterzug mit Personenbeförderung.
3) Abfahrt von Cöthen 6 Uhr früh,	Ankunft in Magdeburg 7 ¹ / ₂ Uhr früh, Güterzug mit Personenbeförderung.
" " " 5 ¹ / ₂ " Morgens,	" " Leipzig 7 ³ / ₄ " " "
4) Außerdem werden bis zum 14. Mai c. einschließlich noch folgende Züge expedirt werden:	
Abfahrt von Magdeburg 2 ³ / ₄ Uhr früh,	Ankunft in Leipzig 6 Uhr früh.
" " Leipzig 9 ¹ / ₂ " Abends,	" " Magdeburg 12 ¹ / ₂ " Ure Nachts.

Fahrpläne sind auf allen Stationen bei dem Einnehmer zu haben.
Magdeburg, im April 1849.

Das Directorium.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Ein Auszug aus dem Protokolle der am 17. dts. Mts. stattgehabten General-Versammlung der Gesellschaft liegt bei dem unterzeichneten General-Agenten, so wie bei den Agenten seines Bezirks zur Mittheilung an Jeden, der sich für die Anstalt interessiert, bereit. Hier genüge die Andeutung, daß die **Colonia** ihren günstigen Geschäftsstand dazu benutzt hat, um ihren Reservefonds ansehnlich zu verstärken.

Leipzig den 30. April 1849.

Der General-Agent Julius Weisner.

Agrippina, See-, Fluss- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft. Grund-Capital Eine Million Thaler.

Die Gesellschaft versichert Güter auf dem Transport gegen alle Elementarschäden in besonderer Berücksichtigung des Eisenbahn-Transports zu billigen Prämien.

General-Agentur Leipzig.

Julius Weisner,
Comptoir große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Einladung zum Abonnement.

Beim Beginn der Sommersaison nehme ich mir die Freiheit, ein geehrtes Publicum zur Betheiligung an dem mit Schluß der Messe beginnenden Sommer-Abonnement ergebenst einzuladen. Da es mir gelungen ist, die vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen, sowohl für Oper als Schauspiel, zu Gastspielen im Laufe des Sommers zu gewinnen, welche im Abonnement auftreten werden, so darf ich wohl mit Recht den hochgeehrten Theaterfreunden genussreiche Abende versprechen und gebe mich der Hoffnung hin, dieselben dem Abonnement recht zahlreich beitreten zu sehen.

H. Wirkung, Director des Stadttheaters.

Eltern, die ihren Kindern in Gemeinschaft mit einer kleinen Anzahl von Knaben und Mädchen einen sorgfältigen Unterricht zu Theil werden lassen wollen, finden unter billigen Bedingungen dazu Gelegenheit Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Am heutigen Tage fielen
in meine Collection auf
Nr. 5065 die 50,000 Thlr.

Leipzig, den 30. April 1849.

August Kind.

Meine Expedition
ist jetzt Brühl Nr. 83, — schwarzes Rad — 2. Stage.
Otto Ehrlich, Advocat und Notar.

Localveränderung.

Das Comptoir von **Emil Meinert**,

früher Grimma'sche Strasse 31, befindet sich jetzt

Hainstrasse Nr. 25/204, im Lederhof 1. Etage.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebendste Anzeige, daß ich das seither von mir geführte Schieferbedeckungsgeschäft am heutigen Tage auf meinen Ehemann, **Christoph Andreas Weiß**, übertragen habe. Leipzig den 30. April 1849.
Johanne Sophie verehel. Weiß, verw. gew. Raab.

Indem ich mich dem geehrten Publicum zu geneigten Aufträgen empfehle, sage ich die Versicherung bei, daß ich stets bemüht sein werde, das in mich gesetzte Vertrauen bestens zu rechtfertigen.
Christoph Andreas Weiß, Schieferdecker.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingesetzt und plombirt Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. **Bergmann**, Zahnarzt.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit andern unter der Firma Farina handelnden und die Leipziger Messe mit Lager besuchenden **Waisch-Fabrikanten** mache ich hierdurch bekannt, daß ich keine Messe mit meinem Fabrikate beziehe, jedoch meine Leipziger hinlänglich bekannten Geschäftsfreunde fortwährend Lager davon haben.
Eöln im April 1849. **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülichplatze.

Die Firmaschreiberei

von

Eduard Seitz,

blaue Mütze Nr. 14,

liefert stets das Neueste, Solideste und Billigste in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeßert, sonst im goldenen Engel, jetzt

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Alle Arten Gold- und Silberdraht-Gespinnste, Treffen, Borden, Franzen, Spigen, Bouillon, Lahn, Suitage, Schnuren, Spagat, Holle in Tafeln und Figuren, Spaulatten, Portenées, Scherpen, Pompons, Fahnen, Masten, Hübel- und Jagdscharen, Armbinden, Grafen, Edelarden von Metall, Seide und Wolle, Hintenprüpfe zc., Knöpfe mit Nummern, Jagd- Horn, Krone, plattirt in Gold und Silber, Neusilber, Messing in mehreren Größen, Stickereien jeder Art in Gold, Silber und Seide, Officierkragen, Fahnen und Fahnenband, Altar- und Leichenblätter, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle zu billigsten Preisen bestens
Dittrich & Thiene, Nicolaistraße Nr. 54.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 1/2 Elb. an zu den stärksten, Bettsäcken und Daunens, erster von 10 Mgr. 2 pr. Pfd. Schützenstraße Nr. 5.

Echt Schweizer Kräuteröl

von **R. Witter**, dem Erfinder, das bewährteste, beste Mittel zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederverzeugung eines schönen Haarwuchses, ist einzig und allein in Leipzig nur zu haben bei **Gedwänder Erdlenburg am Markt**.

Preis für das ganze Stäschchen 1 - 5 π , das halbe 18 π .

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Exquisite Spazier-Stöcke.

J. D. Weickert in Leipzig,

Ecke der Grimma'schen u. Reichsstrasse 25/200,

empfehle den Herren **Pianosortefabrikanten**

sein Musterlager von

Hammer- und Dämpfer-Filz

(Hammercloth)

eigener Fabrik.

Aufträge auf jede Qualität dieses Artikels, der bei billigeren Preisen den besten ausländischen Fabrikaten gleichkommt, finden die schnellste und sorgfältigste Ausführung.

Eine Partie von

Lütticher Büchsen und Flinten

liegen zum billigen Verkauf bei

Gustav Hartmann,

Thomasgässchen Nr. 10.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

ff. Sporen und Rehpeltschen.

Stempelfarben

auf Papier und Zeuge, in jeder beliebigen Couleur, mit und ohne Apparate, empfiehlt **E. T. Gleitsmann**, Königsstraße Nr. 20.

Aug. Rusdorf aus Leipzig,

Markt, 9. Budenreihe,

empfehle zu dieser Messe sein Lager angefangener und fertiger Stickereien u. Häkelarbeiten zu den möglichst billigsten Preisen.

ff. Siegel-, Pack- und Flaschenlade

empfehle in bester Auswahl und vorzüglich guter Qualität zu ganz etwollen Preisen

Charlotte verw. **Hartmann**,

Bude Reichstraße Nr. 35. Wohnung Sporen-gässchen Nr. 1.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleidsfabrikant **G. C. Wief** aus Berlin empfiehlt zu dieser Messe sein vollständiges Lager von Schnürleiden mit und ohne Elastizität, als: Corsets à la Tagliani, Lajars, Paresseuse, Corsets zur geraden Haltung, Kinderbinden samt des Wickelbandes, Kinder-Corsets in jeder beliebigen Größe; ferner Unterröcke, Stepp- und Crinoline in großer Auswahl.

Stand **Raschmarkt**, gegenüber dem Polizeibureau.

Moritz Goldschmidt Sohn,
Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 33 im Dammbereich.

Das Callicos- und Mousseline de
laine-Lager von

Georg Surhoff

befindet sich **Brühl Nr. 11**.

Das En gros- und En detail-Lager

echt engl. Stahl- und Metallschreibfedern

In 160 verschiedenen neuen Sorten

verkauft pr. Gros 144 Stück von 3 Ngr. an u. Daselbst befinden sich die seit Jahren berühmten und unter dem Namen **Emanuel's Pens** bekannten Metallschreibfedern in 22 Sorten.

Probekarten werden gratis verabfolgt. Alle Sorten Federhalter.

Aufträge von außerhalb werden schnell und prompt ausgeführt.

Daselbst Lager von Schmuckgegenständen, bestehend in Imitation de Diamants.

E. M. Austrich aus Paris und Berlin,
nur während der Messe:
Grimma'sche Str. Nr. 33. 33. 33. 33. 33. 33.

Corporations-Zeichen.



Tine.

Pearson & Winks, Stahlwaaren-Fabrikanten

aus

Sheffield in England,
Grimma'sche Strasse Nr. 31,
1. Etage.

Avis important aux Dames. Mise en Vente d'une immense quantité de Châles longs et carrés.

Les circonstances ont permis cette année à la maison de la **Ville de Lyon**, d'acheter en fabrique à des conditions très avantageuses **1000 Châles brochés** de toute beauté en pure laine et cachemire, dont plusieurs doivent figurer à la prochaine exposition, et ont en outre l'avantage de présenter une diminution étonnante sur les prix des années précédentes. — Nous indiquons ci-dessous les prix de ces Châles qui vont être livrés à la vente, pendant la foire de Leipsic.



Im Hause der Löwen-Apothek,
Grimma'sche Strasse Nr. 11, 2. Etage,

(à la Ville de Lyon)

Châles- und Tücher-Lager

in reichster Auswahl und im neuesten Geschmack, während dieser Messe en gros und en detail.

- Long-Shawls in allen Farben, unter Garantie ganz Wolle zu 16, 18, 22 Thlr.
- Cachemir-Long-Shawls, deren Preise früher 55, 70, 100, 120 Thlr. waren, jetzt zu 24, 30 bis 40 Thlr. die allerfeinsten.
- Viereckige grosse Tücher in allen Farben, unter Garantie von reiner Wolle, zu 6, 8, 10, 12 Thlr.
- Grosse Cachemir-Tücher in ponceau, gelb, grün, weiß und schwarz, zu 14, 16 bis 20 Thlr.
- 350 Stück der neuesten, feinsten carrirten Long-Shawls in reiner Wolle, von 4 bis 6 Thlr.
- Pariser Damen-Glaccé-Handschuhe pr. Dsd. 3 Thlr.

Säbel, Hirschfänger, Büchsen,

doppelte und einfache Jagdgewehre, Pistolen und Perzerolen empfehlen
Wilhelm Scholz & Co., Waffenfabrikanten aus Gollingen,
 im Gewölbe Neumarkt Nr. 9/16, dem Gewandgäßchen gegenüber.

Hierzu zwei Beilagen.

Bekanntmachung.

Die allhier angekommenen Messfremden, welche bis jetzt Aufenthaltskarten nicht abgeholt, so wie diejenigen Einwohner, welche die bei ihnen logirenden Fremden noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solches ungesäumt zu bewirken.

Hierbei wird bemerkt, daß die Gebühren für Ausfertigung einer Aufenthaltskarte 5 Ngr., und für Visirung eines Passes 2½ Ngr. betragen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und empfängt sodann ein mit dem Stempel des unterzeichneten Amtes versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 29. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Vierter Rechenschaftsbericht des Reichstagsabgeordneten Wuttke. (Fortsetzung).

Da es an Personen nicht fehlen dürfte, welche mir Befangenheit und meiner Darstellung leidenschaftliche Voreingenommenheit Schuld geben, so will ich einen Vorgang herausgreifen, um an ihm das Intriguiren und die Manipulationen klar zu machen.

Wahre Patrioten hätten sich freuen müssen, daß wir durch eine Sendung an das österreichische Ministerium Klarheit in das Verhältniß von Oesterreich zu bringen suchten. Allein die Erbkaiferlichen (mit denen im Einverständnisse doch Hr. v. Sager n im November nach Berlin gegangen war) ließen darüber ihren Aerger in jeder Weise aus und verdächtigten diese Sendung schmähtlich. Am Abende des 25. Februars reisten unsre Gesandten ab. Hr. Heckscher hatte ich um 7 Uhr Abends bis an seine Wohnung begleitet, in der er sich zur Abfahrt anschickte, und darauf mich in meinen Club begeben. Hier eröffnete Hr. Zell die Sitzung etwas zeitiger als gewöhnlich, indem er einen Antrag des noch abwesenden Mitgliedes Pfeiffer mittheilte, dahin gehend, „die Nationalversammlung giebt dem Verfassungsausschusse auf, nunmehr seine Revision ohne Zögerung zu vollenden und setzt fest, daß am 5. März mit der zweiten Lesung begonnen und damit entgeltig die Verfassung festgestellt werde.“ Hr. Zell empfahl diesen Antrag mit warmen Worten, meinte, es werde derselbe wohl keinem Anstande unterliegen und er die kräftige Unterstützung des Clubs finden. Dagegen Hr. Pfeiffer der erbkaiferlichen Partei nicht angehörte, vielmehr für das Directorium gestimmt hatte, gegen den Antragsteller mithin kein Argwohn eines Hintergedankens aufkommen konnte, so übersah ich sogleich, daß dahinter noch eine Nebenabsicht stecke und ergriff das Wort dagegen. Denn wenn die Nationalversammlung diesen Beschluß am 26. faßte, so wurde er beinahe gleichzeitig mit dem Eintreffen unserer Abgesandten in Wien bekannt und sagte dem österreichischen Ministerium klar, daß, auf welche Zugeständnisse es auch einzugehen bereit sei, dies schon zu spät geschehe, indem die Nationalversammlung bereits am 5. März und folgende Tage einen Abschluß mache, daß also jede Unterhandlung vergeblich sein würde. Ich führte also aus, wie es eine Voreiligkeit sein würde, jetzt schon den Tag festsetzen zu wollen, an welchem die Abstimmung über die Verfassung beginnen solle, da noch nicht alle Regierungen ihre Bemerkungen zu dem Verfassungsentwurfe eingereicht hätten, da die bereits eingereichten Erklärungen noch nicht gedruckt und zu unserer Kenntniß gelangt seien, daß wir mithin den Umfang der etwa nöthig werdenden Umarbeitung zu ermessen schlechterdings außer Stande seien und daß der rechte Weg, die schwankenden Zustände in sichere baldigst umzuwandeln, der sei,

die Regierungsbedenken vor der zweiten Beschlußfassung reiflichst zu erwägen, damit nach ihr kein gerechter Anstoß bestehe — allein die erbkaiferlichen Mitglieder (Zell, Liebmann, Grumprecht, Plaf, Höfken) vertheidigten den Antrag mit vielem Feuer, wogegen Hr. Kirchgeßner und Hr. Wydenbrugk ihn mit Nachdruck bekämpften. Letzterer führte aus, daß, wenn die Nationalversammlung sich mit der zweiten Lesung zu sehr beile, sie eine dritte Lesung werde vornehmen müssen. Von der andern Seite wurde bemerkt: durch Warten und Zögern gebe die Nationalversammlung ihre Position verloren, ohnehin wollten viele Abgeordnete nicht länger in Frankfurt verweilen, die Nationalversammlung könne in den Zustand der Auflösung gerathen u. s. w. Während der Verhandlungen war auch Pfeiffer selbst gekommen. Die Richtigkeit der Einwürfe anerkennend, wollte er den Termin weiter hinausrücken, auf den 12. März d. J. Da aber erklärte Hr. Zell: dies könne er nicht zulassen, und es ergab sich nun, wie dieser Antrag gar nicht von Hr. Pfeiffer herrührte, sondern von den Häuptern des Weidenbusches, daß Hr. Zell übernommen hatte, ihn durch ein Mitglied stellen zu lassen, von dem bekannt war, daß es nicht zu den Erbkaiferlichen gehöre, daß Zell Hr. Pfeiffer gewonnen hatte, ihn einzureichen, und daß er an dem Wortlaute keine Aenderung gestatten durfte, da in dieser Fassung der Antrag in verschiedenen Clubs zur Annahme empfohlen wurde. Wir erfuhren dabei, daß auch auf den Beistand des Club „Milani“ gerechnet würde, d. h. derjenigen, die das Vereinbarungsprincip in aller Schroffheit auszusprechen liebten. Dies war nun der Punct, den wir sogleich aufsaßen und die Wirkung war die erwünschte, die nämlich, daß am andern Tage (26. Februar) Hr. Pfeiffer in einer glänzenden Rede das „endgiltig“ scharf betonend wider die Vereinbarungstheorie auftrat. Als Folge davon stimmte ein Theil des Milani gegen seinen Antrag; nur die Erbkaiferlichen in diesem Club wurden ihrem obersten Grundsatz untreu, so daß der Antrag diesen Club sprengte.

Der Pfeiffersche Antrag, welcher unsere Absendung zu vereiteln bestimmt war, fiel also durch eine Mehrheit von 31 Stimmen. Man wird begreifen, daß nicht alle Vorgänge mit gleicher Umständlichkeit berichtet werden können, viele Kleinigkeiten müßten erzählt werden, vieles ist mir selbst auch nur ungenügend bekannt, aber man wird wohl einsehen, daß wenn ich der erbkaiferlichen Partei ein verdecktes Spiel vorwerfe, dies keine aus der Luft gegriffene Behauptung ist.

Inzwischen beschleunigten die Erbkaiferlichen im Verfassungsausschusse ihre Arbeiten. Bereits am 24. Februar verkündeten Beseler und Waiz in der Weidenbuschversammlung, der Ausschuss sei mit der Durchsicht der Verfassung fertig. Auf die Er-

klärungen der Regierungen wurde in seiner Mitte nur geringe Rücksicht genommen. Indes gewann die Verfassung durch diese Ueberarbeitung, wie ich gern anerkenne, bedeutend. Bei der ersten Berathung war das Erbkaisertum von der Nationalversammlung verworfen worden, auch jetzt noch befand es sich im Verfassungsausschusse in der Minderheit, ohngeachtet Reh, Zell und Rittermaier zu den Erbkaisertlichen übergetreten waren. Aber die Geschicklichkeit dieser Partei wußte Rath. Sie benutzte eine Sitzung, in welcher vier Gegner des Erbkaisertums fehlten, um die Abstimmung darüber vorzunehmen und gewann dadurch eine scheinbare Mehrheit. Sommaruga nämlich war gerade nach Wien, H. Simon nach Berlin, Mühlfeld nach Kremsier, Minister Römer nach Stuttgart abgereist. Einer von diesen 4 war an demselben Tage, wo diese Abstimmung stattfand, abgereist, und am Abende traf Römer wieder ein. Nun aber stand, als Vorschlag der Mehrheit, die Erblichkeit des Kaisertumes in dem Verfassungsentwurfe!

Unsere Aufgabe war, bis zur Rückkehr unserer Abgesandten die Nationalversammlung von entscheidenden Beschlüssen zurückzuhalten. Dies gelang. Fast in allen Abstimmungen hatten wir die Mehrheit und hätten wir, gleich unsern Gegnern, einen Coup machen wollen, es wäre uns damals wahrscheinlich geglückt. Aber wir handelten legal; wir änderten nicht einmal das Präsidium, dessen parteiisches Verfahren uns nachmals außerordentlich schadete. Die Zeitungen unserer Widersacher heulten hingegen über die Gesunkenheit der Nationalversammlung, die sich zu keinem großen Gedanken mehr zu erheben vermöge; schon erschienen Aufsätze, welche das Ministerium Gagern entschuldigten, weil es nicht zurücktrete etc. Insonderheit ergoß sich der Grimm der Blätter gegen Hrn. Welcker, der von seiner lucrativen Stellung als badischer Bevollmächtigter zurücktreten oder entlassen werden müsse, weil er gegen die Politik seines Hofes wirke. Wir wußten recht gut, daß es zum Theil Abgeordnete waren, welche die giftigen Schmähartikel schrieben. Um diese Zeit begann das Geschrei gegen die Oesterreicher, die man aus dem Parlamente herausdrängen wollte. Als die Versuche, die gesammten Linke heranzuziehen, fehlgeschlugen, suchte man Einzelne aus ihr zu gewinnen. Die Abstimmungslisten wurden sorgfältig verglichen und wo man bei einem Abgeordneten aus Schwankungen auf Schwäche schloß, da wurde auf diesen Sturm gelaufen. Werber umgaben ihn auf den Bänken in der Paulskirche wie bei dem Spaziergange. Solche rastlose Thätigkeit zog auch wirklich mehrere zu ihnen herüber. Indes standen die Verhältnisse doch so, daß am 9. oder 10. März Hr. Nieffer zu mir sagte, beide Parteien könnten sich vielleicht über einen zwölfjährigen Wahlkaiser einigen. Am Nachmittage den 11. März hatten Hug aus Würtemberg, Groß aus Prag und ich eine Einladung an die nicht erbkaisertlichen Mitglieder des würtemberger Hofes auf die Post gegeben, um diese in einen neuen Club zu vereinigen und dadurch der Bearbeitung etwas zu entziehen, als an demselben Abende die octroyirte österreichische Verfassung bekannt wurde. Ihr Erlaß löste unsere Partei beinahe auf. Die Erbkaisertlichen jubelten. Sie feierten dies Ereigniß mit Champagner im „englischen Hof“: der Vaterlandsfreund mußte trauern. Wir waren im Siege und hätte das österreichische Ministerium uns nur einigermaßen durch Entgegenkommen unterstützt, wäre seine Verblendung minder groß, wir würden im Stande gewesen sein, einer ruhigeren Entwicklung die Bahn anzuweisen. Denn, wie die Sachen heute stehen, wähne niemand, daß wir im Jahre 1849 wirklich zu einem Abschlusse gelangen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Bei **Herrn. Frische** (Reichsstr. 10, Amtmanns Hof) erschien so eben und ist daselbst zu haben:

Siebe und Charis. Gedichte von Ad. Th. H. Frische.

In engl. Einbände mit Goldschnitt.

Die hier dargebotenen Gedichte sind scherzhaften, gemüthlichen und religiösen Inhaltes und werden bei denen, welche diese Gattungen von Gedichten lieben und von der Politik einmal abgezogen werden wollen, Anklang finden.

Ebendasselbst ist zu haben:

Strardets Brautgeschenk. Oder Briefe einer Mutter an ihre Tochter über die Bestimmung des

Lebenswürdigkeiten der Ostermesse.

12) Théâtre pittoresque von M. Morieur.

Dieses Théâtre pittoresque (Theatrum mundi, Welttheater), am Ende der Budenreihe, quervor, ist nicht mit einem zweiten neben dem Riesen zu verwechseln. Mit Vergnügen spreche ich aus, daß dies das beste Theater von allen dieser Art ist, die wir bis jetzt hier gesehen haben, namentlich was die Decorationen betrifft. Die Ansichten sind so vortrefflich gemalt, daß man sich unwillkürlich zu lauten Beifallsbezeugungen hingerissen sieht, und auch die beweglichen Figuren sind so hübsch gewählt, zeigen so künstliche Bewegungen und sind so mannigfaltig, daß man sich in dieser Hinsicht kaum etwas Besseres denken kann. Sollen wir dabei einen Tadel aussprechen, so wäre es die Zeichnung einiger Thiere, besonders die des Löwen, welche wohl hätte etwas naturgetreuer sein können. Doch bei so vielem Guten, ja Ausgezeichneten vergißt man dies gern. Die Ansichten, welche gezeigt werden, sind: 1) die große Löwenjagd in der Wüste Sahara; eine Dase der Wüste, belebt von zahlreichen Thieren, unter denen man zuletzt auch einen Löwen bemerkt, der von Jägern und Hunden verfolgt und endlich getödtet wird; 2) Paris vom Pont des Saints Pères, belebt durch zahlreiche Figuren, die zum Theil höchst komisch sind und theils über die Brücke gehen, theils im Vordergrunde sich vorüberbewegen. Schön geschmückte Fahrzeuge rudern auf dem Wasser hin und her. Fischer sieht man fischen, Badende springen ins Wasser und schwimmen umher und andere treiben das Klettermaßspiel; 3) die malerische Reise von London nach Paris. Hier hat Herr Morieur eine sehr glückliche Idee angebracht. Nachdem man sich nämlich längere Zeit London mit den zahlreichen Menschen, Fuhrwerken und Schiffen, welche vorübergehen, angesehen hat, erscheint im Vordergrunde ein Postwagen, in diesen setzt sich der Zuschauer im Geiste hinein, und nun geht die Reise fort. Die ganze Decoration verwandelt sich nämlich nun jeden Augenblick in eine neue Gegend (etwa so wie in der bekannten Scene in der Oper „Der Feensch“), und so sieht man alle Orte von Paris bis London vorüberschweben, wie auf einer wirklichen Reise, wenn man im Eilwagen sitzt, bis man endlich sein Ziel erreicht hat und Paris vor sich sieht. Die Malerei ist namentlich bei dieser Darstellung ganz vortrefflich, und um so schöner ist der Eindruck. In den Zwischenacten werden außerdem noch schöne Dioramen und sehr gut gearbeitete Seilmaschinen-Automaten gezeigt, welche letztere nicht durch Fäden registriert werden und dennoch Ueberraschendes ausführen. Die Preise der Plätze sind für etwas so Ausgezeichnetes fast zu gering gestellt (4, 3 und 2 Rgr.).

Von den optischen Panoramen nennen wir die von Nikolai, welche die interessantesten Begebenheiten der letzten Vergangenheit zeigen und darum gewiß von manchem gern gesehen werden; ferner

13) die optischen Panoramen von Franz,

der Familie Schneider gegenüber. Diese Panoramen, zum Theil kolossal, sind meistens von dem bekannten Panoramenmaler Thime gemalt, und so darf man schon deshalb nur Gutes erwarten und wird sich in seiner Erwartung gewiß nicht getäuscht finden. Dabei sind auch die Gläser groß und hell und vergrößern sehr, so daß man glauben möchte, wirklich große Rundgemälde vor sich zu sehen. Besonders schön sind die großen Ansichten von Hamburg und Wien, Stolzenfels, Berlin während der Revolution, New-York, der Brand eines Schiffes u. s. w. Die dargestellten Feuerbrünste sind namentlich bei Abendbeleuchtung sehr effectvoll, mit einem Worte: wir zählen diese Gallerie von Weltansichten zu den besten, die bisher hier gezeigt wurden.

Rch.

Weibes als Gattin, Hausfrau und Mutter. 4te Auflage. Mit vier Kupfern. In elegantem Einbände mit Goldschnitt 2 Thlr.

Christlicher Hausschatz. Andachtsbuch für gebildete Christen ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses. 2 Bände. In englischem Einbände mit Goldschnitt 2 1/2 Thaler.

Letztere beide Werke gehören anerkannt unter die besten in ihrer Art, können daher zu Geschenken mit Recht empfohlen werden.

(Auch durch alle übrigen Buchhandlungen zu beziehen.)

Vierte Aufl. — In Umschlag versiegelt. — Preis: 1 Ducaten.
Bei W. Schrey in Leipzig, Querstraße Nr. 27c, erschien so eben in Commission:

Der persönliche Schutz.

Medicinische Abhandlung über die Physiologie der Ehe und ihre geheimen Störungen, über die Gebrechen der Jugend und des reiferen Alters, die größtentheils die Nachwehen von Vergehen der Kindheit sind, nach und nach alle Körper- und Geisteskräfte zerstören, alles Feuer und endlich selbst die Attribute der Männlichkeit vernichten; erläutert mit 40 Abbild. in farbigem Druck, betreffend die Anatomie, Physiologie und die Krankheiten der Zeugungstheile mit für Jedermann faßlicher Beschreibung des Baues, des Gebrauchs und der Functionen derselben, sowie der durch Onanie und Ausschweifungen auf sie hervorgebrachten Wirkungen zc. Nebst prakt. Bemerkungen über die heimlichen Gewohnheiten auf Schulen zc., über Nervenschwäche, Impotenz, Unfruchtbarkeit, syphilitische Krankheiten, über Rheumatismus, Gicht, Rückenmarksaffectionen, Lungenleiden, Abzehrung zc. Anhang: Moyens préservatifs contre l'infection. — Zuerst publicirt von Dr. S. La'Mert in London. Ate stark verm. Aufl., unter Mitwirkung mehrerer praktischer Aerzte herausgeg. von Laurentius (Reichels Garten, Gebhardts Bäder) in Leipzig. 8. 168 S.

Dieses nützliche und schreie Buch sollte sich in aller Händen befinden: es kann mit Wahrheit behauptet werden, daß über die verhandelten Gegenstände nie ein auch nur entfernt ähnliches jemals gedruckt worden ist. — Es ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Schwimmanstalt.

Von heute an ist die Schwimm- und Badeanstalt nebst den verschlossenen Herrenbädern im Elsterflusse wieder geöffnet. Der Schwimmunterricht beginnt am 14. dieses Monats und bitte ich die betreffenden Anmeldungen recht bald zu machen, um die Schüler an die Schwimmmeister vertheilen zu können.
Leipzig, 1. Mai 1849.

E. A. Neubert.

Bäder in Gerhards Garten. Billets beim Hausmann.

Gemälde-Restaurateur

C. A. Schrader

empfehlte sich mit Wiederherstellung alter Delgemälde bestens.
Kopplag, Posthalterei, 1 Treppe.

* Strohüte garnirt Rosenlaub,
Puzlager, Grimma'sche Straße Nr. 26, 2. Etage.

Das Leinen-Waaren-Geschäft
der

Ständlichen Kreis-Weberel-Factory
zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr

Commissionslager für Leipzig
jetzt bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

(sonst bei Herrn Ph. Asmus am Markt)

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen:
weissgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Der Ausschnitt-Verkauf

einer

Seidenwaaren-Fabrik

wird fortgesetzt **Goldhahngraben Nr. 8** im rechten Gewölbe.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf von Tuchen und Buckskins von **S. W. Caspari** befindet sich **Hainstraße**, großes **Joachimsthal** im Hofe quervor.

Herren-Regligé-Mützen,

Damen- und Kindertaschen

mit **Stickerien** empfiehlt zu billigen Preisen

Jacob Schneider aus Chemnitz.

Stand **Rochs Hof**, Eingang von der **Reichsstraße** links unterm ersten Bogen.

Seidene Stoffe couleurt und schwarz, zu Mänteln und Kleidern, große französische Umschlagetücher und Long-Shawls, so wie Mouffelin de laine-Roben werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt

Brühl Nr. 71 zum **Heilbrunnen**,
im **Gewölbe**.

Wurmtabletten zum Abtreiben aller Würmer empfehlen auch den Herren Messremden für ihre Häuslichkeit z. h. **Glockenstraße Nr. 39** parterre.

Kerbmaschinen und Reißzeuge

empfehlte zu billigen Preisen

A. Aßling, Mechanikus in der **Barfußmühle**.

Mouffelin de laine, wie andere wollene Kleidestoffe sind in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen **Brühl Nr. 62** im **grünen Kamm**, 1 Treppe hoch zu haben.

S. J. Moral aus Berlin

empfehlte sein reichhaltig assortirtes Lager der **neuesten u. elegantesten Herren-Garderobe** zu enorm billigen Preisen bei längst anerkannt guter Beschaffenheit der Waare.

Reichsstraße, Ecke des **Brühls**, im **rothen Löwen**.
S. J. Moral.



Das Verkauflocal der
Messerfabrik

von

J. G. Erber

aus **Neustadt bei Stolpen**

befindet sich für diese Messe wiederum in **Auerbachs Hof**, nächst dem **Kurzwaarengeschäft** des Herrn **Friedrich Pflugbeil** aus **Chemnitz**, beim **Mechanikus** **Hrn. Pöller** 1 Treppe hoch.

Die Schirmfabrikanten

J. F. Werner & Sohn

aus **Berlin**,

in **Leipzig** am **Markt**, Ecke der **12. Budenreihe**,

geradüber dem Herrn **Del Vecchio**,

empfehlen ihr Lager der **neuesten Sonnenschirme** zu soliden Preisen. **Vorjährige Muster** werden in **Partien** und **einzelu** ganz **billig** weggegeben.



Das **Sonn- und Regen-**
schirm-Lager

von **Franz Schiffner**

aus **Dresden**

befindet sich **Grimma'sche Strasse** **Nr. 37** im **Gewölbe**.

Lehrbriefe für Kaufleute und Professionisten

in der Steindruckerei von **C. A. Walther, Auerbachs Hof.**

Mouffeline de laine, Tibet, Camelot, Kattune in den neuesten Mustern werden sehr billig verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Das Leipziger Meubles-Magazin von Hermann Krieger,

Markt, Stiegligens Hof,

empfehle sich mit der größten Auswahl eleganter und solider Meubles in Mahagoni-, Jacaranda-, Nußbaum-, Eichen- und Kirschbaumholz, sowie

Marmorplatten und Parquet-Fußböden

und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Eiserne Bindfaden-Rollen,

transportabel, mit Abschneidemesser, zu billigen Preisen en gros,

überschalige Tafelwaagen,

nach englischem Princip neu construirt,

Einöl-Apparate mit elastischem Druck

für Spinnereien und Maschinenwerkstätten empfiehlt die Maschinenfabrik von

F. C. Hoffmann in Leipzig, am Windmühlenthore.

Feuer-Probe

mit eisernen feuerfesten Geldschränken habe ich bereits zu mehreren Malen angestellt, welche sich immer bewährt haben. Gewaltsame Einbrüche an den von mir angefertigten Schränken sind sämmtlich — sieben an der Zahl — erfolglos geblieben.

Ich habe dergleichen Schränke für die Königl. Preussischen und Sächsischen Finanzministerien, Geldinstitute, öffentliche Cassen, Eisenbahnen etc. angefertigt und mir durch deren Solidität einen allgemein bekannten Ruf erworben.

Der Kaufmann **C. Sommermeyer** aus Magdeburg, welcher drei Jahre für mich die Agentur hatte, entnimmt seine Schränke nicht mehr aus meiner Fabrik.

In Leipzig bin ich durch die Herren **Linicke & Seibel**, Ritterstraße Nr. 4, vertreten, woselbst ein Probeschrank steht und Prospekte an Interessenten gratis ausgegeben werden.

E. J. Arnheim,

Königl. Hof-Kunst-Schlosser aus Berlin.

Eiserne feuerfeste Geldschränke

aus der Fabrik von

Sommermeyer & Co. in Magdeburg.

Stand Hotel de Pologne parterre.

Noch nie da gewesen!!!

Nach dem Markt in der alten Waage, Ecke der Katharinenstraße, habe ich von der Grimma'schen Straße Nr. 1 mein Lager

Berliner eleganter Herren-Anzüge

verlegt, und werde um der Concurrenz die zu Spitze bieten wie stets 50% billiger verkaufen.

Diesmal werde ich namentlich einen wirklichen **Ausverkauf** meines sehr reichen und geschmackvollen Lagers veranstalten, und zwar weil einer meiner tüchtigsten Concurrenten nach Californien gegangen ist, wo er sein Glück zu machen gedenkt, und mir sein sehr großes kostbares Lager nicht allein zu billigen, sondern zu wahren **Spottpreisen** überlassen hat; deshalb verkaufe ich

- | | |
|--|---|
| 1 eleganten Sommerrock von 15, 20, 25 \mathfrak{M} . | 1 Sommerhose von Leinen und Drell 15, 20, 25 \mathfrak{M} bis 1 \mathfrak{M} . |
| 1 desgl. in franz. und engl. Wolle von 1, 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{3}$ \mathfrak{M} . | 1 elegante Weste (in allen prachtvollen Stoffen) 17 $\frac{1}{2}$ —25 \mathfrak{M} , 1—3 \mathfrak{M} . |
| 1 desgl. in franz. Angola und Buckskin von 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 u. 5 \mathfrak{M} . | 1 dreifach watt. Schlaf- und Hausrock 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ —3 \mathfrak{M} . |
| 1 feiner Tuchoberrock von niederl. u. franz. Tuch 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6—8 \mathfrak{M} . | 1 Jagd-, Regel- und Promenadenrock 20—25 \mathfrak{M} , 1—1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} . |
| 1 schwere franz. Buckskinhose 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} . | Winteranzüge für $\frac{1}{3}$ des kostenden Preises. |
| 1 desgl. für den Sommer von fein franz. u. engl. Wolle 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 \mathfrak{M} . | |

Nur am Markt in der alten Waage Berliner Hauptfabrik v. Adolph Behrens.

Nicht zu übersehen.

Die Königl. Bayer. priv. Krystall-Glas-Fabrik Theresienthal,

welche in vollem Betriebe steht und, wie bekannt, alle Sorten Hohl- und Tafelglas erzeugt, ersucht die verehrlichen Committenten wegen **Nichtbesuch** der gegenwärtigen Messe, ihre Bestellungen gefälligst schriftlich einzusenden.

**Petersstrasse Nr. 9, 2. Etage,
Silberplattir-Waaren**

eigner Fabrik empfiehlt

J. A. Wellhöfer aus Nürnberg.

Die Herren Buchbinder, Futteral- und Lederwaaren-Fabrikanten
machen wir hiermit auf unser reichhaltiges Lager von Metallverzierungen, Henkeln, Griffen, Porte-monnaie-Schlössern, Cigarrentaschenrahmen, Winkelbändern, Buchschlössern etc. aufmerksam.
Erhard & Söhne aus Schw. Gmünd, Reichstraße Nr. 2 im Gewölbe.

In der Reichstraße Nr. 27
wird der Ausverkauf von Leinenwaaren und Umschlagetüchern wegen
Auswanderung nach Amerika fortgesetzt.

Noch vorräthige Waaren en detail.

Leinen.

Feine Handtücher von 1 1/2 fl. die Elle an.
Commoden- und Tischdecken von 10 fl. an.
Verschiedene feine Leinwand, jedoch nur reines Leinen, wofür
ich besonders garantire, das Stück zu einem Duzend
Hemden von 6 fl. an, deren Fabrikpreis das Doppelte ist.

Feine Damast-Tischgedecke, à 6, 12, 18 u. 24 Personen u. dgl. m.

Eine Partie von 800 Duzend rein leinenen Taschentüchern von 1 1/2 Thlr. pr. Duz. an
und höher.

Verkauflocal Reichstraße 27, 1 Treppe hoch, nahe dem Brühl. Auf Straße und Nr. bittet man genau zu achten.

Umschlagetücher.

1 1/4 große Melange- und Lamatücher von 1 1/2 fl. an.

Car. Long-Shawls von 3 1/2 fl. an.

1 1/4 große gewirkte Umschlagetücher in allen Farben von 4 fl. an.

1 1/4 große Cachemir-Tücher in weiß, blau, gelb, grün und
schwarz, von 10 fl. an, deren Fabrikpreis das Doppelte ist.

Das Schleifen der Rasirmesser auf Steinen ist unnöthig.

Neben meinen seit 17 Jahren allgemein als höchst zweckmäßig anerkannten chemischen Streichriemen, wodurch man eine Reihe von Jahren in Stand gesetzt ist, vermittelst einiger Male Auf- und Abstreichen dem stumpfen Messer den höchsten Grad von Schärfe und des sanftesten Schnitts zu ertheilen, — man überzeuge sich und glaube! — empfehle ich auch noch meine neuen Apparate ohne Schraube, incl. Mineral-Abzieher, eben so die schwarze und rothe Masse in Büchsen zur Reparatur der seit mehreren Jahren aus meiner Fabrik gebrauchten Streichriemen. Meine Bude ist in Kochs Hof.
J. V. Goldschmidt aus Berlin.

Wilh. Schmolz & Comp.

aus Berlin

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager Neusilberwaaren eigener Fabrik zu billigsten Preisen.

Gewölbe Neumarkt Nr. 9/16, dem Gewandgäßchen gegenüber.

S. J. Arnheim aus Berlin,

Hof-Kunstschlosser Sr. Maj. des Königs von Preußen,
empfeht sich bei seiner Anwesenheit in Leipzig zur Annahme von
Bestellungen auf seine, als sicherstes Mittel gegen Diebstahl
und Feuergefahr bewährten

eisernen feuerfesten Geldschränke.

Die Schränke stehen zur geneigten Ansicht in der Europäischen
Börsenhalle, so wie bei den Herren Linnicke und
Seibel, Ritterstraße Nr. 4.

Bauer & Co. aus Berlin

beziehen diese Messe mit Commissionlager der Herren
J. G. Haarhaus Söhne aus Elberfeld

in glatten und façonnirten Orleans,

Hänel Gebrüder aus Annaberg

in sächs. Posamentirwaaren, Spitzen etc.,

Rolfs & Co. aus Köln

in gedruckten Cattunen und Tüchern.

Das Local befindet sich

Brühl- u. Reichsstrassenecke, 1 Treppe,
dem Herrn S. S. Schletter gegenüber, Eingang in der
Reichstraße.

Lenssen-Peuchen aus Rheyd

empfeht sein Lager von Hoch- und Hosenzeugen.
Grosse Fleischergasse Nr. 7.

In bemalten Porzellanplättchen

zu Broches, Bracelettes, Ohrringen etc. ist mein Lager — Bude
am Markte erste Reihe Nr. 36 — wieder bestens sortirt.

J. N. Beyermann aus Groß-Breitenbach.

Goldborten, Goldpapier,

Umschläge, Kränze, verzierte Briefbogen, Stammbuchblätter, Bilder-
bogen, Bilderbücher, Visitenkarten, Devisen, alle Sorten Decken etc.
empfeht die Kunstanstalt von **F. Fechner** aus Guben.

Lager: **Grimma'sche Nr. 6, 2 Treppen.**

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1ste Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals
mit einem reichassortirten Lager seiner rein leinenen Damast-
und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders
guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der
Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Czapek & Co.,

**Uhren-Fabrikanten aus Genf,
Petersstrasse No. 9.**

Den Herren
Buchbindern und Conditoren
empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager die Kunstanstalt von **F. Fehner** aus Guben. Lager: Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.



C. Wolluhn,
Uhrenfabrikant aus Berlin,
hat sein Lager Stuhuhren, Regulateurs, Nacht-, Nipp- und Reiseuhren **Brühl Nr. 19, 2 Treppen hoch.**

Otto Schäfer & Scheibe
aus Berlin,

Fabrikanten von Fantasie- und Luxus-Briefbogen und Couverts, eleganter Papeterien in Mappen und Kästchen, Oblaten, Visitenkarten, Pathenbriefen, Stammbüchern und Stammbuchblättern, Pressungen und lackirten Bildern zu Cartonagen, künstlicher Goldborten etc., empfehlen ihr reichhaltiges Lager.
Auerbachs Hof Bude 2.

Wilh. Schmolz & Comp.
aus Solingen

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von Stahlwaaren eigener Fabrik zu billigsten Preisen.
Gewölbe: Neumarkt Nr. 9/16, dem Gewandgäßchen gegenüber.

Johann Maria Farina

aus Cöln, Rheinstraße Nr. 23,
Lager von echtem Eau de Cologne en gros und en detail im Gewölbe
Thomasgässchen Nr. 10.

Carl Frey aus Tepliz

empfiehlt einem geehrten Publicum sein Lager von allen Sorten Schuhen, als Kort-, Saffian-, Brünnel- und Kinderschuh und ist der Verkauf nur auf 8 Tage beschränkt, als von Sonntag dem 29. April bis Sonntag den 6. Mai. Auch ist die Verkaufsbude wie früher Augustusplatz, Ende der Glasbudenreihe, und bitte ich auf obige Firma genau Acht zu geben.

Leinene Herrenhemden, Vorhemdchen, Kragen, Manchetten in den neuesten Façons, Damenhemden, bunte Hemden, gedruckte und weisse Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Dessertservietten und Resterleinen zu herabgesetzten Preisen empfiehlt **C. Heidsieck**, Leinenfabrikant aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/241, beim Glasermeister Zschoch.

Bielefelder Leinen und Taschentücher, zu festen aber bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt

E. A. Heidsieck aus Bielefeld,
zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 21/242,
bei Herrn Böttcher Förster.

Für Mützenmacher

steht ein kleines Pöstchen Tuchwaare in Coupons zu außerordentlich billigem Preis zum Verkauf am Brühl, goldne Gule, 2. Etage.

Eine Partie geschlossene Bettfedern, mit Flaumensfedern untermischt, sind billig zu verkaufen bei **J. A. Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6. **Tauber** aus Böhmen.

Pianosforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Forteplano's in großer Anzahl von ausgezeichnetem gutem Tone und durabler und geschmackvoller Bauart sind billig zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortemagazin von **Hanne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Herrn **Schröter**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Eine Partie Oelgemälde, circa 34 Stück, sind zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 8.

Eine gute **Cremoner Violine** und eine **Viola** von **Amati** liegen beim Herrn Instrumentmacher **Emde** im Auftrage einer Familie zum Verkauf aus, Eckhaus der Zeitzer Straße und kleinen Burggasse Nr. 9.

Verkauf: 2 egale Gartenbänke, 2 Reisekoffer, 1 hoher Kinderstuhl, blaue Mütze Nr. 4.

Mehrere gebrauchte, doch werthvolle Büchsen und Doppelgewehre, eine Stockflinte, ein Paar Pistolen, ein Säbel und ein Lubus (Ramsden London) werden verkauft große Fleischergasse Nr. 21, im Hintergebäude 1 Treppe hoch.

Eine Partie gebrauchte, aber noch gute Cartons, 28 Zoll lang, 12 Zoll breit und 6 Zoll hoch, sind billig zu verkaufen bei **Ferd. Streller**, Universitätsstraße Nr. 23.

Georginen in Knollen
und Stecklingen verkauft **Schulze** in Stötteritz.

Braunkohlen-Verkauf.
Vom 1. Mai dieses Jahres an sind die Preise der Braunkohlen auf den unterzeichneten Werken folgende:

Nr. 1. der Scheffel	7 Ngr.,
Nr. 2. " "	5 " "
Nr. 3. " "	3 " "
Nr. 4. " "	1 1/2 " "

Auf allen 3 Werken sind gleiche Sortimente, und wird bei keiner Quantität Rabatt gegeben.
Altenbach, Leulitz und Zeititz.

Die Administrationen.

Ausverkauf
von echten (importirten) **Havana-Cigarren** in 1/2 und 1/4, theils 1/8 Kisten zu reducirten, aber festen Preisen von 13 bis 60 Thaler mit Extra-Rabatt bei ungetheilten Posten durch **E. Donauer**, Leipzig, Kochs Hof.

Rollen-Tabake das Pfd. 3 und 4 Ngr., **Portorico** 6—12 Ngr., **Varinas-Canaster** 12—30 Ngr. empfehlen
Schuchard & Planitz am Markt.

Alte abgelagerte **El Aguila, La Norma, Cabbannas, Regalia Flora, Caledonia, Industria Dosamygos, La Favorita, Nunez** und **Moreno** empfiehlt billigt **E. Bentler**, Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

Das
Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager
von **G. Bubnick**

empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit einer reichhaltigen Auswahl fein sortirter Pfefferkuchen, insbesondere Macaronenkuchen, feinsten Nürnberger in Päckchen und Tafeln, Vanillenkuchen etc., mit der Bitte, das bisher geschenkte Vertrauen ihm auch ferner zu bewahren. Der Stand befindet sich wie früher am Grimma'schen Thore, vor dem Kräutergewölbe linker Hand, in der Reihe an der ersten Gaslaterne und ist an der Firma zu erkennen.

Heute treffen
ganz frische große **Holsteiner Mustern** bei mir zu billigen Preisen ein.
Moris Richter im Barfußgäßchen.

Geräucherten Rhein- und Elb-Lachs
erhielt wieder **Moris Richter** im Barfußgäßchen.

Meine ausgezeichnet feinen marinierten Häringe mit Spargelbohnen, Pfeffergurken, Capern etc. empfehle ich zu 2 1/2 Ngr. pr. Stück. **Th. Schwennicke**, Salzgäßchen.

Sehr schöne große Limburger Rahmkäse, das Stück 5 Ngr., bei **Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

Meine echte Herrnhuter Kernseife kostet bloß 16 Thlr. der Centner, schneeweiße Wachsdocht-Richter, 5 Pfund für 1 Thlr., der Centner bloß 21 Thlr.
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Alexander-Datteln

(die reinsten Süßfrucht) à Pfd. 8 Ngr., so auch

Apfelsinen

empfang und empfiehlt in großer Auswahl

Moritz Rosenkranz, Klostersgasse Nr. 14, neben Hotel de Saxe.

Frische Seefraben,

frischen geräucherten Rheinflachs, erhielt und empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

6000 Thaler sind auf Feldgrundstücke sofort auszuleihen durch Notar Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Zur Conversation im Französischen wird ein Lehrer gesucht. Näheres Bahnhofstraße Nr. 9, 1 Treppe hoch, früh vor 7 Uhr.

Geschäftsführerposten.

Für eine Restauration wird ein junger Mann von einiger Bildung mit einigen Hundert Thalern baarer Caution zum sofortigen Antritt gesucht durch G. Kühne, Querstraße Nr. 17.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein in Feder- und Gravir-Manier geübter Steindrucker bei Friedr. Gröber, niederer Park Nr. 5.

Colporteur-Gesuch.

Einigen gewandten und zuverlässigen Colporteurs kann lohnende Beschäftigung zugewiesen werden Querstraße Nr. 27c, parterre.

Zur Pflege und Wartung eines kranken Herrn wird ein starker kräftiger Mann gesucht, jährlich 60 Thlr. Gehalt nebst Kost und Logis. Alles Weitere bei J. G. Otto, Rosplatz, goldne Bregel.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Hausknecht, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, große Fleischergasse Nr. 2.

Ein Laufbursche im Alter von 15—17 Jahren wird sofort gesucht von der Wollhandlung im Schrötergäßchen.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 14—16 Jahren für häusliche Arbeit. Das Nähere Georgenstraße Nr. 6 im Hofe rechts 1 Treppe.

Junge Mädchen von gefälligem Aeußern, im Alter von 16 bis 18 Jahren, welche sich fürs Ballet ausbilden wollen, werden ersucht, sich baldigst beim Solotänzer Herrn Plagge, Mittelstraße Nr. 5 zu melden.

Demoiſelles, welche im Verfertigen von Damenhüten und Hauben geübt sind, können Beschäftigung finden Markt 5, 4 Tr.

Gesucht wird sofort oder recht bald ein ordentliches Dienstmädchen beim Schneidermeister Schmidt, Reichsstraße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen bei Stauffer, Schneidermeister, Petersstraße, goldner Hirsch, im Hofe 4 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Zu erfragen Brühl Nr. 81 parterre.

Ein junges, flinkes und kräftiges Landmädchen, die mit Gartenarbeiten bekannt, wird zu miethen gesucht. Sie wende sich an den Gärtner in Gerhards Garten.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht, was sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und mit Kindern gut umzugehen versteht. Am Dresdner Thore, Grenzgasse Nr. 62 D. parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen in der Magazingasse Nr. 18, 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen Hallesches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein nicht zu junges Mädchen, welches waschen und scheuern kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, kleine Fleischergasse Nr. 16.

Ein arbeitsames Mädchen zu Küche und Hausarbeit wird den 1. Juni Munggasse Nr. 19 gesucht.

Kostenfrei überweise ich auserwählte, gut empfohlene Leute, die in Oekonomie, Handlungen, Fabriken u. s. w. Stellen suchen; ferner Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen u. s. w. Julius Knöfel, Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Für den wohlgezogenen Sohn rechtlicher Eltern suche ich eine Lehrlingsstelle in einer hiesigen renommirten Handlung.

Julius Knöfel, Thomaskirchhof Nr. 3.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht Veränderung halber unter bescheidenen Ansprüchen Condition in einem Puzgeschäft. Das Nähere ist zu erfragen Dresdner Straße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von 18 Jahren, welches in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Das Nähere zu erfragen Schützenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein gewandtes arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst für Alles, kann auch nähen. Näheres bei F. Möbius, Reichstr. 8/9.

Ein gewandtes freundliches Mädchen, welches schon als Wirthschafterin und Stubenmädchen conditionirt hat und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht eine ihr angemessene Stellung. Zu erfragen Burgstraße, goldene Fahne, im Hofe 2 Tr., bei Mad. Nisse.

Eine perfecte, mit guten Attesten versehene Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft einen derartigen Posten. Zu erfragen in der Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches aber schon längere Zeit im Dienste war, sucht ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Weslocal gesucht.

Ein Gewölbe in guter Meslage wird für nächste Michaelis- und folgende Messen zu miethen gesucht. Offerten nebst Angabe des Miethzinses wird gebeten, unter der Adresse B. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis wird gesucht in der innern Stadt, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, von 2 pünctlich zahlenden Leuten, für 40, 50, auch 60 Thlr. Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Tr. abzugeben. Ein kleineres daselbst zu 30—40 Thlr.

Gesucht wird sofort eine Stube mit Schlafcabinet in der Königsstraße oder in deren Nähe für den Preis von circa 40 Thlr. jährlich durch Carl Schubert, Königsstraße Nr. 1, 2 Tr.

Gesucht werden ein bis zwei Zimmer zu ebener Erde, dazu ein abgeschlossener Hofraum oder Spielplatz und ein Stückchen Garten, so nah als möglich bei der innern Stadt. Meldungen erbittet man Königsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis zum Preise von 25—30 Thlr., am liebsten parterre in der Nähe des Dresdner Thores, unter R. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Wesvermietung. Nächste und die darauf folgenden Messen sind einige Stuben nebst Schlafzimmern nahe am Markt, Petersstraße Nr. 44 in der 1. Etage zu vermieten.

Meßlocal-Vermiethung.

Nicolaistraße Nr. 40/556
 ist für nächste Michaelismesse die **1. Etage**, bisher als Verkauflocal von **Franz Junge** aus Apolda vortheilhaft benutzt, sammt dazu nöthigen Realen, Laden-tischen *ic.* billig zu vermieten und das Nähere im **Gewölbe** daselbst zu erfahren.

Franz Junge

aus Apolda,
 Fabrikant wollener Strumpfwaren,
 verlegt von nächster Michaelismesse an sein Lager in das
 Gewölbe Nicolaistraße Nr. 19/789 im Essigkrug.

Meßvermiethung.

Eine erste Etage im Böttchergäßchen mit 2 Stuben, Schlafbehältniß und nöthigen Realen, im Preise unter 200 Thlr. ist zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von **Frdr. Fleischhammer**, Brühl, Schwabe's Hof, erste Etage.

Meßvermiethung.

Eine gutmeublierte Stube auf die Straße heraus nebst einer Stube nach dem Hofe zu ist für künftige Messen Katharinenstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Gewölbe-Vermiethung.

Katharinenstraße Nr. 17 ist das Gewölbe von jetzt an entweder für die Messen oder auf das ganze Jahr zu vermieten. Näheres in der 2. Etage.

Vermiethung.

Eine kleinere Familienwohnung ist auf der Poststraße zu Johannis zu vermieten und das Nähere Nr. 4, 3. Etage daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Einige Logis, vollständig ausgemalt, sind sofort billig zu vermieten am bayerischen Platz, neben der Stadt Nürnberg. Näheres daselbst 3te Etage.

Vermiethung.

Auf der Grimmaischen Straße, dem Raschmarkt gegenüber, ist für kommende Michaelis- und folgende Messen die von den Herren **Colin Söhne** aus Hanau bisher innegehabte 1. Etage zu vermieten. Das Nähere erfährt man Grimmaische Straße Nr. 4, dem Raschmarkt gegenüber, 1 Treppe hoch.

Vermiethung.

Mittelstraße Nr. 3, gegenüber dem gothischen Saal, ist ein Logis (1 Treppe) mit 3 Piecen nach vorn nebst Zubehör zu vermieten, Johannis d. J. zu beziehen. Näheres parterre.

Vermiethung. Ein in Kochs Hofe erster Etage befindliches schönes Geschäftslocal, ursprünglich aus 2 Wohnungen (wovon der Eingang zur einen von der Reichsstraße aus, der zur andern in der Mitte des Hofes) bestehend, welches 14 Piecen, 31 Fenster und sonstige Räumlichkeiten, auch einen Keller und Bodenkammer enthält, ist von Juni dieses Jahres an (auch getheilt) billig zu vermieten und kann die vollständigste Einrichtung für Comptoir und Waarenlager, Handlungs-Utensilien *ic.* käuflich überlassen werden. Näheres bei dem Hausmann in Kochs Hofe.

Vermiethung. 2 Stuben nebst Alkoven sind für einen oder zwei Herren sofort zu vermieten, auch passend zu einer Expedition, Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein auch zwei

gut meublierte Zimmer mit und ohne Schlafgemach sind sogleich oder auch zum 1. Juni anderweit an ledige Herren zu vermieten. Näheres Reichels Garten, Dorotheenstraße linker Hand Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Johannis d. J. ein Familienlogis von 3 Stuben, 4 Kammern nebst übrigen Zubehör, wenn es verlangt wird, ein Gärtchen dazu Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten sind im Schambach'schen Hause Nr. 23 auf der Windmühlenstraße:

Eine Familienwohnung von 4 Stuben in der dritten Etage, von jetzt an,
 eine dergl. von 2 Stuben in der ersten Etage, von Johannis d. J. an, und
 eine dergl. von 3 Stuben in der dritten Etage, von Michaelis d. J. an,
 sämmtlich mit vollständigen Zubehörungen, durch den Stadtgerichts-sequester **Gotter**.

Zu vermieten

ist von Johannis ab die 3. Etage im Kranich (Brühl Nr. 81) vorn heraus von dem daselbst wohnenden

Adv. Dr. **Kormann**.

Zu vermieten sind zu Johannis ein Paar kleine Familienlogis an stille Leute Serbergasse Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer Querstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Eine kleine Stube ohne Bett ist an einen Herrn zu vermieten und kann gleich bezogen werden Magazingasse Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johannis die 3te Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben mit Alkoven, verschlossenem Vorfaal, Küche, Boden und Kammern, auf der Serbergasse 20. Zu erfragen daselbst parterre.

Eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven ist sogleich billig zu beziehen im Hofe 1 Treppe große Fleischergasse Nr. 6.

Eine kleine Familienwohnung, 3 Treppen hoch im Hofe in der Reichsstraße Nr. 9, ist von Johannis an zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Eine Bücherniederlage

Dresdner Straße Nr. 60 mit Aufzug, 2 Treppen, ganz trocken und hell, ist sofort oder später billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Unter billigen Bedingungen können einige freundliche und gut meublierte Stuben an solide ledige Herren abgelassen werden Querstraße Nr. 27 c, hohes Parterre.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an einzelne Herren Brühl Nr. 74, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich ein sehr angenehmes Logis für 1 oder 2 Personen Inselstraße Nr. 13 A. parterre links.

Eine meublierte Stube nebst Alkoven, mit Promenadenaussicht, ist sogleich zu vermieten Raundörfschen Nr. 17.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für solide Herren Querstraße Nr. 3, parterre rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör und zu Johannis zu beziehen. Das Nähere Kupfergäßchen, Dresdner Hof, 1 Treppe rechts.

Eine Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten unter Verschluß Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Von Johannis oder sogleich ist ein Logis von zwei Stuben, Alkoven und Zubehör zu vermieten und große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei große freundliche Stuben nebst Schlafzimmer, meubliert, an Herren von der Handlung oder Beamte, und können sogleich oder auch zum 1. Juli bezogen werden. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Parterrelocalität vorn heraus, passend für einen Fleischer, aber auch zu jedem andern Geschäft. Frankfurter Straße Nr. 43 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist Rosenthalgasse Nr. 9, 2 Treppen, eine meublierte Stube mit Schlafcabinet und sofort zu beziehen. Näheres daselbst.

Ein sehr freundliches Stübchen mit Bett und Meubles ist sogleich an einen soliden jungen Mann zu vermieten Johannisgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zu Johannis zwei kleine freundliche Logis in der Inselstraße Nr. 5. Das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Gärten.

völlig eingerichtet, mit Pfirsichen, Aprikosen, Wein, andern Obstarten und Sträuchern, auch verschließbaren hölzernen Häusern, sollen für diesen Sommer sehr billig vermietet werden. Zu erfragen im Zeiger Thore.

Zu vermieten sind einige Gärtchen und ein Gartensalon in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer an einen ledigen Herrn mit Meubles und Schlafkabinet große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Betten als Schlafstelle an solide Herren Gerbergasse Nr. 59 2 Treppen.

Zu vermieten ist nach der Messe ein Gewölbe außer den Messen und das Nähere Reichstraße Nr. 37 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine billige Stube mit Kammer und 2 Schlafstellen im Goldhahngäßchen Nr. 8/535 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Etagen, eine zu Johannis und eine zu Michaelis d. J. kleine Fleischergasse Nr. 28, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube, vorn heraus nach der Allee zu, kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis die 4te Etage große Fleischergasse Nr. 6. Das Nähere im Glasgewölbe.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Ritterstraße Nr. 40 4 Treppen.

Gehenswerthes während der Ostermesse.

Solairrama.

Der Inhaber desselben wiederholt nur einen Satz, welchen ein Kunstkenner im Leipziger Tageblatte am 27. April darüber bekannt machte:

S. C. Mayers Solairrama.

Ich beile mich, auf dieses Solairrama aufmerksam zu machen, da es eine ganz neue und höchst glückliche Erfindung ist. Man erblickt nämlich hier Glasmalereien, welche durch eine optische Vorrichtung vergrößert erscheinen und auf das Prachtvollste erleuchtet sind. Man denke sich die dargestellten Gegenden, unter denen sich namentlich eine Winterlandschaft vortrefflich ausnimmt, so von den Strahlen der Sonne beschienen, daß diese sich an einzelnen Punkten brechen und mit Diamantenglanze wiederstrahlen, und man kann sich dann einen, wenn auch nur schwachen Begriff von dem Effecte dieser Solairrama's machen. Besonders Damen, aber auch Freunden der Kunst empfehlen wir dieses Solairrama auf das Angelegentlichste. Es ist in der kleinsten Bude, dem Affenhaus gerade gegenüber, zu sehen, und S. Mayer hat den Eintrittspreis nur auf 2 1/2 Ngr. gesetzt, für etwas so ganz Neues und Schönes gewiß sehr gering u. s. w.

Der Inhaber desselben bemerkt noch, daß die Reichsversammlung in der Paulskirche zu Frankfurt höchst treu dargestellt ist, indem man mehrere Personen ganz deutlich darin erkennen kann. Da nur immer wenige Personen dieses Kunstwerk auf einmal sehen können, so bitte ich ergebenst um recht zeitigen Zuspruch, damit das geehrte Publicum recht bequem diese Kunstwerke in Augenschein nehmen könne.

Zauber-Salon vor dem Petersthore.

Heute und die folgenden Tage der Messe täglich zwei große Soirées von Professor F. Becker und Dir. M. Averino nebst Gesellschaft aus Rom. Anfang der 1sten um 5, der 2ten um 7 1/2 Uhr. Cassenöffnung 4 Uhr. — Reservirter Platz 15, erster Platz 10, zweiter Platz 7 1/2, dritter 5, letzter Platz 2 1/2 Ngr. Alles Nähere enthält das Programm. Täglich mit neuen Productionen.

UNION.

Mittwoch den 2. Mai theatralische Abendunterhaltung im Wiener Saal. Billets sind am Eingange des Saales zu haben.

Römischer Circus in Leipzig

in der großen Arena auf dem Königsplatze. Heute Dienstag den 1. Mai 1849 um 7 1/2 Uhr Abends. Vorstellungen der höhern Reitkunst und Gymnastik. Morgen Mittwoch den 2. Mai Damen-Vorstellung.

Wiener Affentheater.

Heute Dienstag große Vorstellung der vierfüßigen Künstlergesellschaft unter Leitung des Herrn Carl Urban. Zum ersten Male: Die Abentheuer des Dr. Beisele u. Baron Gisele. Zum Beschluß: Die Erstürmung der Festung Ulloa. Anfang 1/2 8 Uhr. Johanna Schreyer.

Sirena. Heute Gesellschaftstag, verbunden mit Billetausgabe. D. B.

Heute Wiener Saal. Reichsring. Heute Concert im Schweizerhäuschen. Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

SCHÜTZENHAUS.

Morgen Mittwoch III. Extra-Concert, gegeben vom Musikchor des Dir. J. Lopitzsch.

Morgen Mittwoch TIVOLI. Concert- und Tanzmusik.



Gambrinus.

Heute Dienstag musikalische Abendunterhaltung von dem Tyroler Sänger Schattinger nebst Frau und Schwester. Gleichzeitig erlaube ich mir das geehrte Publicum auf meine gutgehaltenen Biere aufmerksam zu machen, als echt Nürnberger Bockbier, Nürnberger Lagerbier, Sächsisches Lagerbier und Zerbst Bitterbier. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst J. S. Schwabe.

Im Tunnel bei Herrn Zill heute Dienstag Gesang- und Musikunterhaltung von Herrn Bierbaum nebst Dame und Herrn Serjabel.

Heute musikalische Abendunterhaltung der deutschen Sänger-Gesellschaft (im Costüm) im Elysium auf der Reichstraße.

Unterzeichnetes Musikchor macht einem musikliebenden Publicum bekannt, daß morgen Mittwoch ein großes Concert auf der Funkenburg stattfinden wird, wozu ergebenst einladet das Musikchor von J. S. Hanschild.

Heute Dienstag großes

Concert mit Ball

im neu decorirten Saale des Odeon. Bedienung und Beleuchtung im alt- und neu-chinesischen Geschmacke.

Alles Uebrige besagen die Programms.

J. W. Heinicke.

Magels Sommerlocal, Heute Dienstag Concert.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Echtes Zerbster Bitterbier

aus einer der ersten Brauereien empfehle ich als etwas ganz Feines.

L. Sobusch, Dresdner Str. Nr. 2, der Post schrägüber.

Echtes Zerbster Bitterbier,

ganz fein, so wie auch Gose, empfiehlt

A. Münzner, Rosenthalgasse Nr. 9.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen.

Das Baiersche und Gundorfer ist bestens zu empfehlen.

G. Krätschmar, goldne Gule.

Holländische Waffelfuchenbäckerei

von A. de Bruin auf dem Kopplage

empfehlte sich die Messe über mit ausgezeichnetem bairischen so wie gutem Lagerbier und macht besonders aufmerksam auf den heute erhaltenen echten holländischen Genever.

Bestellungen von Waffeln à Duzend 12 Ngr.

Heute Abend Pöfelschweinsknöchelchen

mit Klößen etc., so wie ein feines Löffchen Lagerbier zu 1 Ngr. bei

C. F. Keller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen,

Sauerkraut und Meerrettig nebst gutem Lagerbier zu 12 Pf. und Erlanger zu 18 Pf. in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags à la carte gespeist wird, so wie von heute an das so beliebte Zerbster Bitter- und Schleizer Felsenkeller-Lagerbier stets gut zu haben ist.

A. Steinbach, Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Delzschauer Bierniederlage.

Morgen früh ladet zu Wellfleisch, so wie von Mittag an zu Brat- und frischer Wurst ergebenst ein C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19. Das Delzschauer ist ausgezeichnet.

Heute früh zu Wellfleisch, Mittags und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein

August Saring, Magazingasse Nr. 3.

Verloren wurde am Sonntag Abend gegen 9 Uhr am Plauenischen Plage ein gewirktes Umschlagetuch. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 39, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurden am Sonntag Nachmittag von der Königsstraße bis in den Brühl 45 Thaler in Cassenanweisungen. Man bittet, dieselben gegen 2 Thaler Belohnung abzugeben im Hotel de Pologne bei Herrn Müller.

Verloren wurde am Sonnabend ein junger brauner Pudel. Abzugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 43 parterre.

Verloren wurde vorgestern Nachmittag auf der Promenade ein weißes Battisttaschentuch A. W. gezeichnet. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe desselben gebeten Turgensteins Garten, 2tes Haus links, 2 Treppen.

Verloren wurde ein grauer Casemirhandschuh. Auskunft Auerbachs Hof 60.

Entflohen ist am Sonnabend den 28. April ein Canarienhahn mit gelber Brust, auf dem Kopf und den Flügeln grün. Wer denselben Armenhaus Nr. 45 zurückbringt, soll nebst dem schönsten Dank eine Belohnung erhalten.

Gefunden wurde den 28. April auf dem Neukirchhofe ein Interims-Leihhauschein, und ist gegen Infectionsgebühren auf dem Neukirchhofe Nr. 6 abzuholen.

Aufforderung. Der Inhaber des verlorenen Quittungsbuches hiesiger Sparcasse Nr. 25,277 wird hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen, oder dasselbe gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Betrag dieses Buches dem Eigenthümer, den Statuten der Sparcasse gemäß, zuerkannt werden soll.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Der rühmlichst bekannte Minnesänger, Herr C. Matth. Fischer aus Nürnberg, welcher die Ideen der neuen Zeit besingt, und sich einen weitverbreiteten Ruf erworben hat, beabsichtigt nächste Mittwoch im Elysium ein Concert für die Auswanderungsfamilie Kopsner zu geben. Wir laden zu einer der genussreichsten Abendunterhaltungen ein, wo man Gelegenheit haben wird, seine Kunst und Talent mit Beifall aufzunehmen.

22. 14. Unver — Wir sind uns nun schon mehrere Male so ganz nahe gewesen, ohne daß Du es geahnet hast — „kämpfdest aber mit merkwürdig eiserner Ruhe!“ Heute kann ich Dir nur meine Grüße senden.

Des Dr. G. letztes Wort in Nr. 114 hier am Ort!

Was bist du links, ja schlechterdings!

Du thust mir leid, bist nicht geschick!

Dein Sinn ist irr, dein Thun ist wirt!

Wie das des Stockmann, Erbe sammt Gewerbe!

Ihr seit die ächten Demokraten, Homöopathen!

Was andere soll curiren, macht euch den Kopf verlieren!

Drum ist's zum Lachen: „sich selbst zum Narren machen!“

R.

Nun bitte ich mir aber auch meinen Landtagsfrack wieder aus.

Aus dem Dresdner Journal Nr. 105.

Da fallen uns zufällig einige Märzemplare der vorjährigen Leipziger Zeitung in die Hände. Welch' ein Jubel in jeder Nummer über den eingetretenen Ministerwechsel! Ueberall Illuminationen, Festzüge, Paraden und sonstige Volksfeste! Und jetzt!!!

Ein altes Sprüchwort sagt:

Da muß ein Gott vom Himmel kommen!!

Wie soll aber ein Gott die Ordnung wieder herstellen, wenn die Menschheit an keinen Gott mehr glauben will??

OSSIAN. Heute Versammlung Salzgäßchen

Nr. 8, 2 Treppen.

Bermählungsanzeige.

Wilhelm von Egidy.

Eveline von Egidy, geb. Uhlemann.

Leipzig den 29. April 1849.

Bermählungs-Anzeige.

Ottokar Staudinger.

Ida Staudinger, geb. John.

Geehrten Verwandten und Freunden zeige ich hiermit die gestern Abend 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner innigst geliebten Frau, **Emilie** geb. **Altner**, von einem gesunden und muntern Knaben ergebenst an.
Leipzig am 30. April 1849. **Louis Lauterbach.**

Die am 22. d. M. glücklich erfolgte Entbindung seiner geliebten Frau, **Bertha** geb. **Siemers**, von einem Sohne zeigt entferntesten Verwandten und Freunden hierdurch an
Dr. **Merzdorf**, Bibliothekar.
Dresden am 30. April 1849.

Die am Sonntag früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen mache ich nur hierdurch Verwandten und Freunden bekannt.
Leipzig den 30. April 1849. **C. F. Rudolph.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche unserm entschlafenen Bruder, Schwager und Onkel auch noch im Tode zu Theil wurden, namentlich für die freundliche Ausschmückung seines Sarges, die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhstätte und die daselbst von Freunden Mund gesprochenen Abschiedsworte sagt die Familie **Rischwitz** ihren wärmsten Dank

Allgemeiner Turn-Verein.

Die **Knaben-Classen**

finden von **Mittwoch 2. Mai** ab von 5—7 Uhr statt.
Leipzig 1. Mai.

Der Turnrath.

Da wir in kurzer Zeit mehrere arme Familien nach Amerika überzusiedeln gedenken und unser Vermögen dahin noch nicht ausreicht, erlauben wir uns

Dienstag den 1. Mai ein

Volks-Ball-Fest mit Concert im Tivoli

zu veranstalten und bitten ein hiesiges und auswärtiges Publicum um recht zahlreichen Zuspruch.
Herr Musikdirector **Wenk** hat die Güte die Musik zu leiten. — Billets für 10 Ngr., Damen einzeln 3 Ngr., sind zu haben bei Herrn **Moritz Richter** im Barfußgäßchen, **Sebr. Göbrcke** am Raschmarkt, Tanzlehrer **Friedel** am Hospitalplatz Nr. 4 und im **Tivoli**. An der Cassé ist das Entree 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. Uebrigens werden der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Der Amerikanische Verein.
Meincke.

Deutscher Vaterlandsverein.

Zu der den 3. Mai stattfindenden geselligen Abendunterhaltung mit Ball im Odeon laden wir zu recht zahlreicher Betheiligung ein. Mit dem Ball wird wie früher eine Prämienaustheilung beim Cotillon stattfinden. Reden werden gehalten von **G. Weißfog**: 1848, 1849 und 1850, und von **Dr. Grün**: Palast und Hütte. — Billets à 3 Ngr. sind von heute an zu haben bei den Herren **Matthes**, Neumarkt; **Oberländer**, Reichels Garten; **Hammerschmidt**, Hallesche Straße; **C. Seife**, Grimm. Straße; **Kaltschmidt**, Ritterstraße; **Kranitzky**, Elysium; **Dürr**, Burgstraße, so wie in den Expeditionen des Reiseisens, Kaufhalle, und des Anzeigers für Leipzig ic., Querstraße Nr. 20 und Grimm. Straße Nr. 16 im Hofe. Die Cassé wird am Tage des Festes um 7 Uhr geöffnet und sind dann Karten daselbst à 5 Ngr. zu haben.
C. S. Sassenstein.

Die Ausstellung des Oelgemäldes

Robert Blum als Parlamentsredner, ganze Figur in Lebensgröße, ist von früh 9—12 und von 1—5 auf der alten Waage gegen Entrée von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. noch einige Tage geöffnet.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle,
ist während der Messe täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofs

Personen-Eilzug früh 6 Uhr, Ankunft in Berlin 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Mittags.
Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr, „ „ „ 9 $\frac{3}{4}$ - Abends.

Ungekommene Reisende.

v. Alvensleben, Graf v. Halle, S. de Bologne.	Berolzheimer, Kfm. v. Fürth, H. Fleischer, 21.	Bender, Kfm. v. Mannheim, und
Aronowicz, Kfm. v. Jassy, Ritterstraße 42.	Böhme Fabr. v. Dohna, Grimm. Straße 33.	Bachofen, Kfm. v. Zerbst, Stadt Hamburg.
Altenburg, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.	Becker, Buchh. v. Augsburg, Hotel de Prusse	Birkenstock, Agent v. Hamburg, und
v. Arnim, Kammerherr, v. Planitz, und	Büttner, Ingen. v. Dresden, Stadt Berlin.	Benndorf, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
v. Arnim, Rgutsbes. v. Großen, deutsches Haus.	Beyer, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.	Blumenau, Kfm. v. Chemnitz, Rohrs H. garni.
Abzemo, Kfm. v. Fochschan, Katharinenstr. 2.	Bröding, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	v. Biederstein, Fräul., v. Görlitz, Poststr. 19.
Adler, Frau, v. Bettlich, grüner Baum.	Bär, Buchhdlr. v. Frankf. a/M.,	Beckmann, Kfm. v. Dresden, und
Kurich, Kfm. v. Gröna, Neumarkt 39.	Bornemann, und	Baumann, Kfm. v. St Gallen, gr. Blumenberg.
Baronje, Kfm. v. Fochschan, Katharinenstr. 2.	Bödecker, Kfl. v. Hamburg, und	Bas, Frau, v. Dschag, Stadt Hamburg.
Bahr, Ingen. v. Dresden, Stadt Nürnberg.	v. Bünau, Frau Gräfin, v. Riesa, Hotel de Pav.	Beyer, Kfm. v. Iserlohn, Petersstraße 7.
Baumert, Part. v. Dresden, und	Breitfeld, Hammerwerkbes. v. Erla, und	Benmann, Stadtrichter v. Rochlitz, St. Dresd.
Bornemann, Kfm. v. Eibersfeld, goldner Hahn.	Büttner, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.	Berger, Tuchm. v. Neustadt a/D., Ritterstr. 34.
v. Böhlau, Rgutsbes. v. Döben.	Bates, Def. v. Gloeden, Hotel de Bologne.	Chaisée, Literat v. Dresden, goldner Hahn.
v. Bärenstein, Kammerherr, v. Zurschau,	Bauch, Fabr. v. Grimmitzschau, Poststraße 18.	Dobryski, Kfm. v. Konin, Nicolaisstraße 38.
v. Bendeleben, Part. v. Bendeleben, und	Brückner, Fabr. v. München, Brühl 46.	Drucker, Kfm. v. New-York, Hotel de Pav.
Böttger, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.	Bornemann, Kfm. v. Meerane,	Delius, Kfm. v. Washington, Hotel de Pol.
Burchardt, Kfm. v. Glauchau, und	Blank, Kfm. v. Frankf. a/M., und	Dur, Kfm. v. Hildesheim, goldne Sonne.
Burghardt, Kfm. v. Leisnig, grüner Baum.	Borgardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.	Dorst, Juw. v. Magdeburg, Stadt Dresden.

- Drescher, Gastwirth v. Schmolln, Münch. Hof.
 Doberynski, Part. v. Inowracław, Hotel de Pol.
 Düring, Kfm. v. Graßengehäg, Hainstraße 11.
 Ernst, Zeichner v. Glauchau, grüner Baum.
 Eberhardt, Hypothekensbuchführer v. Gfster, Stadt Rom.
 Eckardt, Kfm. v. Chemnitz, Mohrs Hotel garni.
 Eckert, Kfm. v. Großenhain, Stadt Hamburg.
 Ehlers, Def. v. Petersburg, gr. Blumenberg.
 Eisenhauer, Pianist v. Dresden, und
 Eckholdt, Fabr. v. Ronneburg, Münchener Hof.
 Ernst, Kfm. v. Schlieben, Hospitalstraße 6.
 Frankl, Kfm. v. Prag, Nicolaisstraße 41.
 Fuhrmann, Frau, v. Grunleben, St. Breslau.
 Fischer, D., v. Carlruhe, Hotel de Saxe.
 Facillies, Kfm. v. Plauen, Stadt Bamberg.
 Frank, Kfm. v. Hof, gr. Blumenberg.
 Frank, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Pologne.
 v. Freiwald, Frau, v. Altenburg, und
 Felbel, Fabr. v. Reichenbach, deutsches Haus.
 Freisen, Assessor v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Fels, Zeichner v. Glauchau, und
 Falke, Kutscher v. Karthause, grüner Baum.
 Friedrich, Def. v. Weißbach, und
 Franke, Kfm. v. Raumburg, Palmbaum.
 Frankleben, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Franzmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 v. Görtschen, Kutscher v. Auligt, Münch. Hof.
 Gavecke, Kfm. v. Hannover, Stadt Rom.
 Gutsch, Geschäftsführ. v. München, S. de Prusse.
 Grodno, Frau, v. Grodno, Reichstraße 11.
 Große, Kfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 v. Griesheim, Major v. Weonig, deutsch. Haus.
 Gumpel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Grimm, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Grünbaum, Kfm. v. Lengsfeld, gr. Fischgr. 19.
 Gerber, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
 Gref, Def. v. Beutlig, Hotel de Prusse.
 Goldstein, Kfm. v. Berlin, Brühl 64.
 Gengsch, Kfm. v. Chemnitz, Mohrs H. garni.
 Grimm, Fabr. v. Baugen, Hotel de Saxe.
 Grühl, Fräul., v. Dschag, Stadt Hamburg.
 Heinemann, Verwalter v. Zettlitz,
 Henniger, Kfm. v. Magdeburg, und
 Hartmann, Kfm. v. Meerane, Palmbaum.
 v. Holzendorf, Graf, Amtshauptm., v. Rochlitz,
 grüner Baum.
 Holz, Färber v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Hoffmann, Fräul., v. Ehrenhain, und
 Hoffmann, Färber v. Gera, deutsches Haus.
 Hensel v. Donnermarkt, Graf, v. Altenburg.
 Heimann, Kfm. v. Gothenburg,
 v. Hobe, Offic. v. Altenburg,
 Hoff, Rentier v. London, und
 Hofmann, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.
 Haase, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Heller, Kfm. v. Greiz, Stadt Berlin.
 Hünerkoch, Kfm. v. New-York, und
 Heydenreich, Kfm. v. Ronneburg, S. de Russie.
 Hennig, Zeichner, und
 Haubold, Maschinenb. v. Chemnitz, St. London.
 Herzsch, Fabr. v. Meerane, Stadt Wien.
 Hönisch, Frau, v. Zwickau, Mühlgasse 12.
 Hausenstoc, Kfm. v. London, Brühl 48.
 Hammer, Mineralog v. Prag, Hotel de Saxe.
 Helbig, Kutscher v. Pomm.,
 Häbler, Kfm. v. Schönau,
 Hunius, Kfm. v. Arnstadt,
 Helbig, Bürgermstr. v. Borna, und
 Hübner-Brückner, und
 Heymann, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Horwig, Kfm. v. Krakau, und
 Hensel, Fabr. v. Schönbach, blauer Harnisch.
 Hartmann, Kfm. v. Ballenstädt, Rosenkranz.
 Heinemann, Kfm. v. Wolmirstädt, unterer Park 10.
 Heinrichshofen, Buchhldr. v. Magdeburg, Nicolai-
 kirchhof 9.
 v. Hellmann, Obercontrolleur v. Lichtenstein,
 Hotel de Prusse.
 Hübner, Kfm. v. Dresden,
 Heimann, Kfm. v. Breslau,
 Hottowitsch, Kutscher v. Ganefeld,
 Hanke, Kosart v. Merseburg, und
 Habicht, Staatsminister v. Dessau, Hotel de Pol.
- Hittscher, Kfm. v. Dresden, St. Nürnberg.
 Jähner, Kfm. v. Raumburg, und
 Jähner, Kutscher v. Saasborberg, S. de Pol.
 Jansen, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Jacoby, Kfm. v. Neudenburg, Reichstraße 6.
 Kurnberger, Schriftkeller v. Dresden, g. Hahn.
 Königer, Kfm. v. Zeitz, Stadt Nürnberg.
 Krug, Ingen. v. Zwickau, deutsches Haus.
 Käferstein, Kutscher v. Glauchau, gr. Baum.
 Kortmann, Kfm. v. Meiningen, Hospitalstr. 6.
 Kühne, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
 Kretschmar, Kfm. v. Wylau, Münchener Hof.
 Kaim, Juw. v. Dresden, Nicolaisstraße 10.
 Kuhn, Kfm. v. Conig, Brühl 48.
 Krause, Fräul., v. Schneeberg, Peterstraße 30.
 Krohn, Kfm. v. Berlin, obere Park 16.
 Korn, Buchhldr. v. Breslau, St. Hamburg.
 Kripling, Fabr. v. Schönbach, blauer Harnisch.
 Korn, Def. v. Egeln, Münchener Hof.
 Kluge, Uhrm. v. Glauchau, und
 Kretschmar, Fabr. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Kretschmar, Schlossermstr. v. Dschag, St. London.
 Lutteroth, Kfm. v. Mühlhausen, und
 Lazar, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Lange, Kfm. v. Dresden, H. Fleischergasse 21.
 Löffow, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Lässig, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
 Lippacher, Kfm. v. Glauchau, und
 Lüpold, Rentier v. Gera, grüner Baum.
 Lischang, Kutscher v. Laubenheim, und
 Lauser, Kfm. v. Gmünd, Palmbaum.
 Löffler, Fabr. v. Friedland, Hotel de Prusse.
 Leffer, Kfm. v. Warschau, Markt 3.
 Lichtenberg, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
 Lindon, Kfm. v. Berlin, Hall. Gäßchen 1.
 Lottner, Fabr. v. Berlin, Thomasgäßchen 11.
 Liffenheim, und
 Liebenthal, Kfm. v. Berlin, und
 Löbel, Def. v. Königswalde, Stadt Breslau.
 Lippmann, und
 Liebert, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Landsberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Lleschütz, Kfm. v. Neustadt, Ritterstraße 17.
 Lauser, Kfm. v. Gmünd, Gerbergasse 64.
 Leucht, Kunsthldr. v. Dresden, Katharinenstr. 24.
 Löser, Kfm. v. Dresden, Markt 17.
 Mann, Kfm. v. Bernstein, gr. Fleischerg. 20.
 v. Malapert, Frau, v. Altenburg, d. Haus.
 Manz, Buchh. v. Regensburg, und
 Marcorlin, Kfm. v. Paderborn, Hotel de Bav.
 Martin, Fräul., v. Raumburg, Elefant.
 Merz, Hotel v. Dresden, Stadt Rom.
 v. Münchhausen, Frau, v. Giesleben, Münch. Hof.
 v. Münchhausen, Student, und
 Medem, D., v. Halle, Hotel de Pologne.
 v. Meiß, Hofrath, v. Halberstadt, S. de Pol.
 Methner, Student v. Bonn, Hotel de Saxe.
 v. Mengersdorf, Graf, v. Bischepsthal,
 Morall, Kfm. v. Chemnitz, und
 Meyer, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Nachses, Kfm. v. Breslau, Ritterstraße 20.
 Nauke, Buchhldr. v. Jena, Universitätsstr. 21.
 Neßberg, Def. v. Zunschwitz, und
 Nangeisdorf, Part., und
 Nangeisdorf, Kfm. v. Dresden, Hotel de Prusse.
 Müller, Kfm. v. Bamberg, und
 Martin, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Magnus, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Meißner, Kfm. v. Schönau, Stadt London.
 Nickel, Def. v. Königswalde, Stadt Breslau.
 Neumann, Kfm. v. Schlettau, gr. Blumenberg.
 Oppolzer, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 21.
 Oberländer, Kfm. v. Gera, Münchener Hof.
 Ortman, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Pologne.
 Oehmichen, Frau, v. Meerane, St. Wien.
 Peller, Mühlbes. v. Merseburg, Hotel de Pol.
 Püschner, Fabr. v. Lissa, H. Fleischergasse 6.
 Posener, Kfm. v. Dessau, Mohrs H. garni.
 Pohle, Kfm. v. Erfurt, goldner Hahn.
 Pohl, Def. v. Löbnitz, deutsches Haus.
 Popper, Kfm. v. Prag, Elefant.
 Bourgel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Peikus, Frau, v. Grodno, Reichstraße 11.
 Pock, Amtm. v. Zörbig, weißer Schwan.
- Bödert, Fräul., v. Altenburg, Stadt Riesa.
 Quell, Kürschner v. Leisnig, und
 Quell, Kürschner v. Herrndut, Brühl 51.
 Reismann, Fabr. v. Chemnitz, St. Dresden.
 Rabe, Oberamt. v. Schneidlingen, und
 Rabe, Oberamt. v. Grunleben, S. de Pologne.
 v. Raab, Kutscher v. Meuditz, deutsches Haus.
 Risler, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Rohland, Frau, v. Raumburg, Elefant.
 Ruywert, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Rosinski, Maurerstr. v. Gera, und
 Rau, Antiquar. v. Zwickau, grüner Baum.
 Rosenstock, Fabr. v. Königsberg, Palmbaum.
 Rudolphi, Frau, v. Schwarz, weißer Schwan.
 Rabe, Def. v. Puffingen, Hotel de Pologne.
 Reinhardt, Frau, v. Schmorn, und
 Rosenkranz, Wachtmstr. v. Merseburg, Hotel de Pol.
 Schilling, Kfm. v. Altenburg, Münchener Hof.
 Schmidt, Def. v. Eschleben,
 Sintonis, Geh. Justizrath, D., v. Dessau,
 Stensky, Kfm. v. Raumburg, und
 Stroisch, Kutscher v. Stöitz, Hotel de Pol.
 v. Schorn, Kfm. v. Nürnberg, Rosenkranz.
 Scheidner, Weber v. Chemnitz,
 Schiebler, Kfm. v. Frankenberg,
 Schiebler, Kfm. v. Pulsnitz, und
 Sadiß, Fabr. v. Prag, Stadt London.
 Schleder, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Gotha.
 v. Seydewitz, Gräfin v. Lorgau, S. de Bav.
 Strauß, Kfm. v. Gera, und
 Schumann, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
 Sengedusch, Kfm. v. Stettin, Stadt London.
 Schott, Steuerath v. Magdeburg, und
 Sasse, Amtmann v. Mühlberg, Palmbaum.
 Silkenstädt, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Schulz, Frau, v. Zittau, Hotel de Russie.
 Schulze, Kfm. v. Altenburg, Münchener Hof.
 Simon, Kfm. v. Halle, weißer Schwan.
 Staudte, Fräul., v. Altenburg, Stadt Riesa.
 Scharff, Fabr. v. Königsau, und
 Schmidt, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Pologne.
 Seibert, Pharmac. v. Dresden, und
 Samter, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Simon, Kfm. v. Mühlhausen, und
 Sonnenberg, Kfm. v. Güssen, goldne Sonne.
 Schiffner, Kfm. v. Chemnitz, und
 Steiger, Def. v. Zschütza, Stadt Hamburg.
 v. Strauch, Amtm. v. Wernsdorf,
 Steinhäuser, Kfm. v. Hof,
 Schubert, Kfm. v. Chemnitz, und
 Schwalm, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Schumann, Mühlbes. v. Stauchitz, und
 Schmidt, Buchhldr. v. Meissen, St. Dresden.
 Thurm, Braumstr. v. Falkenhain, Palmbaum.
 Reichmann, Kutscher v. Nuckern, Münch. Hof.
 Tesdorpf, Kfm. v. Rio de Janeiro, S. de Pol.
 Reichmann, Amtm. v. Meiro, Münchener Hof.
 Thompson, Capitän v. Richmond, und
 Timmich, Oberamt. v. Trebitz, Hotel de Pol.
 Trübisch, Fabr. v. Reichenau, St. London.
 Tiemann, Adv. v. Goswig, gr. Blumenberg.
 Tacius, Frau, v. Mochau, Stadt Dresden.
 Unverdorben Kfm. v. Damm, Hotel de Pol.
 Uhlmann, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.
 Widrans, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Vogt, Landammerrath v. Weimar, S. de Pol.
 Vogel, Kfm. v. Schönheida, St. Frankfurt.
 Weiß, Kfm. v. Langensalza,
 Willmann, Kfm. v. Sagan, und
 Wätjen, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
 Wiese, Fabr. v. Magdeburg,
 Weghorst, Kfm. v. Hamburg, und
 Wasel, Juw. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Wille, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Wehner, Kfm. v. Rio de Janeiro,
 Wasel, Juw. v. Wien, und
 v. Wangenheim, Stud. v. Halle, S. de Polog.
 v. Wigleben, und
 v. Wolff, Offiz. v. Altenburg, S. de Baviere.
 Wolff, Hofantiqu. v. Dresden, Stadt Gotha.
 Weidlich, Amtm. v. Schaffstädt, grüner Baum.
 Weilandt, Kfm. v. Hamburg, S. de Russie.
 Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
 Zschau, Zimmermstr. v. Golditz, Stadt Wien.

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers d. 30. April Abds. 10° R.

Druck und Verlag von G. Holz.